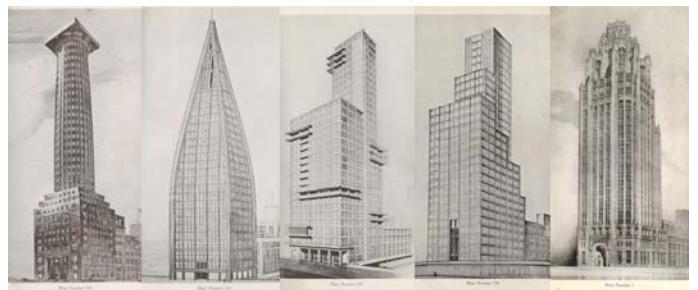


A

3: abbild¹



loos:
tribune tower competition
1923
[\[link\]](#)

#ikon #abbild #zeichen #konnotation #katalog #variante
#wettbewerb #ausschreibung #historie #geschichte #zitat #tropus

5: abduktion¹

Es sei vorausgesetzt, daß zwischen dem Faktum, das die erste Prämisse behauptet und das ein kodifiziertes Element bereits vorhandenen Wissens darstellt, und dem in der zweiten Prämisse behaupteten Erfahrungsdatum kein Kontingütätszusammenhang besteht. [...] Das Abdunktionsverfahren besteht in der Annahme eines früheren physischen Zusammenhangs und einer Kauslbeziehung, die nicht bewiesen sind. [...] Das Problem besteht darin zu entscheiden, welchem [Kode] man das Graphem zurechnnen soll, d.h. [welches Syntagma gebildet werden soll]. Es handelt sich um eine hypothetische Operation der Zurechnung zu einem Kode.

eco:
der begriff als zeichen für die sache
zeichen
1973
p. 134

#syntagma #abduktion #kode #hypothese

7: abduktion²

Alle Bohnen in diesem Sack sind weiß, diese Bohnen sind weiß, wahrscheinlich kommen sie aus diesem Sack.

eco:
4.3.2 der begriff als zeichen für die sache
zeichen
1973
p. 133

#abduktion #wahrnehmung

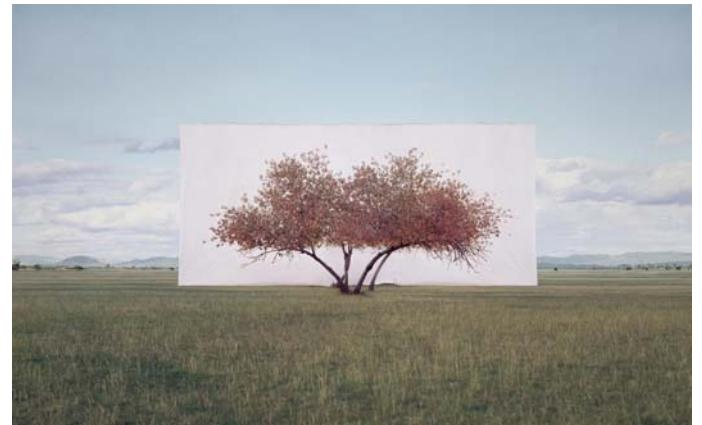
4: abbild¹



schaerer:
bildbauten
2007
[\[link\]](#)

#ikon #abbild

2: abbild²



ho lee:
trees abroad: tree #2
2011
[\[link\]](#)

#abbild #lokalität #ikon

8: absence¹

For me, it was a first demonstration of the capacity of the void - of nothingness - to "function" with more efficiency, subtlety, and flexibility than any object you could imagine in its place. It was a warning that - in architecture - absence would always win in a contest with presence.

koolhaas:
field trip
smlxl
1995
p. 228

#void #anwesenheit #abwesenheit #mauer #nichts #funktion
#effizienz #subtilität #flexibilität #abwesenheit

6: abduktion¹

Wenn jemand Geheimschriften entziffert, mag er zwar blitzartige Erleuchtungen haben; aber diese kommen nicht von ungefähr, sondern haben einen mühsamen Prozeß der Hypothesenbildung und nachfolgenden Kontrolle zur Grundlage. [...] Die Wahrnehmung als Abduktion entspricht dieser transaktionalen Definition der Erkenntnis; zugleich aber stellt sie einen Prozeß dar, der aktuelle Wahrnehmung und Namensgebung in einem ist.

eco:
der begriff als zeichen für die sache
zeichen
1973
p. 135

#wahrnehmung #abduktion #feld #erkenntnis #designation #kode

9: absence¹



koolhaas:
field trip
smlxl
1995
p. 229

#abwesenheit #mauer #anwesenheit #void #kontinuität
#diskontinuität

13: annäherung²

s t a t i s c h : 1) Die Teilnehmer stehen sich gegenüber: "Wir stehen ihnen gegenüber." 2) Zwischen den Teilnehmern existiert ein Kontakt: "Wir stehen an der Tür." 3) Die Partner befinden sich in der Opposition "überdecken - überdeckt": "Wir stehen unter dem Baum." 4) Die Partner befinden sich in der Opposition "umgebend-umgeben": "Wir sitzen um den Tisch."

marcq:
das subsystem der annäherung
spatiale und temporale präpositionen im heutigen deutsch und
französisch
1988
p. 20-22

#spatial #präposition #statisch #annäherung #sprache #raum

11: annäherung¹

d y n a m i s c h : 1.1) Beide Teilnehmer sind einander zugewandt. Beide bewegen sich: "Wir laufen einander entgegen." 1.2) Ein Teilnehmer bewegt sich. Die Bewegung des anderen ist unbestimmt: "Wir traten auf sie zu." 2) Zwischen den Teilnehmern wird Kontakt hergestellt: "Wir stießen sie an." 3) Zwischen den Teilnehmern entsteht die Opposition "überdeckend - überdeckt": "Gänsehaut legt sich über meinen Körper." 4) Zwischen den Teilnehmern entsteht die Opposition "umgebend - umgeben": "Wir versammeln uns um sie." 5) Die Teilnehmer trennen sich: "Aus der Küche begann sich ein Duft zu verbreiten."

marcq:
das subsystem der annäherung
spatiale und temporale präpositionen im heutigen deutsch und
französisch
1988
p. 18-20

#präposition #annäherung #dynamisch #spatial #raum #sprache

15: aporie¹

Unter Aporie (altgriechisch ἀπορία, deutsch ‚die Ratlosigkeit‘, eigentlich ‚Ausweglosigkeit‘, ‚Weglosigkeit‘, von ὁ πόρος, deutsch ‚der Weg‘ mit Alpha privativum: aporos ον, deutsch ‚ohne Ausweg seiend‘, ‚ausweglos‘) versteht man ein in der Sache oder in den zu klarenden Begriffen liegendes Problem oder eine auftretende Schwierigkeit, welche daraus resultiert, entsteht oder darin vorhanden ist, dass man zu verschiedenen entgegengesetzten und widersprüchlichen Ergebnissen kommt.

wikipedia
[\[link\]](#)
#aporie #rhetorik #dilemma #widerspruch

12: annäherung¹

5.3.1.1. Diese sechs Phasen lassen sich schematisch darstellen:

- Phase 1: "Dat. + entgegen"
Diagramm: Zwei Kreise (1 und 2) mit einem horizontalen Pfeil zwischen ihnen, der von links nach rechts zeigt.
- Phase 2: "auf + Akk. ... zu"
Diagramm: Zwei Kreise (1 und 2) mit einem horizontalen Pfeil zwischen ihnen, der von rechts nach links zeigt.
- Phase 3: "an + Akk."
Diagramm: Zwei Kreise (1 und 2) mit einem horizontalen Doppelpfeil zwischen ihnen, der von links nach rechts und von rechts nach links zeigt.
- Phase 4: "über + Akk."
Diagramm: Ein Kreis (1) mit einem horizontalen Pfeil, der nach rechts zeigt.
- Phase 5: "unter + Akk."
Diagramm: Ein Kreis (2) mit einem horizontalen Pfeil, der nach links zeigt.
- Phase 6: "von + Dat."
Diagramm: Zwei Kreise (2 und 1) mit einem horizontalen Pfeil zwischen ihnen, der von rechts nach links zeigt.

marcq:

das subsystem der annäherung (dynamisch)
spatiale und temporale präpositionen im heutigen deutsch und französisch

1988

p. 20

#präposition #annäherung #sprache #raum #dynamisch

10: abwesenheit¹



graf:

hidden town: situation 4

2004

[link]

#abwesenheit #anwesenheit #opposition

16: apposition¹

Als Apposition (von lateinisch *appositio*, „das Hinsetzen, der Zusatz“) oder deutsch Beisatz bezeichnet man in der Grammatik ein substantivisches Attribut, das sein Beziehungswort näher beschreibt. Dieses Beziehungswort kann ein Substantiv oder Pronomen sein oder eine substantivische Wortgruppe (Nominalphrase, Satzglied). Die Apposition ist mit dem Beziehungswort austauschbar und steht meist im gleichen Kasus wie das Beziehungswort. Bei Nachstellung wird sie in der Regel durch Komma eingeschlossen. Da die Apposition sich syntaktisch anders verhält als Attribute, wird sie von vielen anderen Linguisten auch als eine Kategorie neben diesen angesehen: Appositionen sind eine Art der Adjunkte. Sie sind freie Angaben, deren Fehlen im Satzzusammenhang die Grammatikalität des Satzes nicht beeinträchtigt. Man unterscheidet nach der Enge der syntaktischen Verbindung zwischen Bezugsnomen und Apposition enge und weite Appositionen. Anreden („Herr Meier“) sind z. B. enge Appositionen, spezifizierende Zusätze zu Herrschernamen („Karl der Große“, „Otto II.“) dagegen weite Appositionen.

wikipedia

[link]

#rhetorik #grammatik #sprache #enge #weite #zusatz #attribut
#adjunktion #apposition #beziehung #syntax #semantik
#zusammenhang #aussage #zusatz #eng #weit

14: annäherung¹

5.3.2.1. Schematische Darstellung

- Phase 1: "Dat. + gegenüber"
Diagramm: Zwei Kreise (1 und 2) auf einer horizontalen Achse, die gegenüberliegen.
- Phase 2: "an + Dat."
Diagramm: Zwei Kreise (1 und 2) auf einer horizontalen Achse, die sich berühren.
- Phase 3: "über + Dat."
Diagramm: Zwei Kreise (1 und 2), bei denen Kreis 1 über Kreis 2 liegt.
- Phase 4: "unter + Dat."
Diagramm: Zwei Kreise (2 und 1), bei denen Kreis 2 unter Kreis 1 liegt.

marcq:

spatiale und temporale präpositionen im heutigen deutsch und französisch

1988

p. 22

#spatial #annäherung #präposition #statisch #raum #sprache

17: architektur¹



ho lee:
architektur #2
2018

#abbild #ikon #lokalität #ort #präposition #raum #sprache

19: ausweichen¹

1) Zusammenstoß: "Der Ball fliegt gegen die Fensterscheibe." 2) Durchbruch: "Der Ball fliegt durch die Fensterscheibe." [3) Ausweichen] 4) Punktuelle Annäherung: "Wir gingen an ihnen vorbei." 5) Lineare Annäherung: "Wir gingen am Ufer des Sees entlang."

marcq:
das subsystem des ausweichens
spatiale und temporale präpositionen im heutigen deutsch und französisch
1988
p. 22-24

#spatial #präposition #ausweichen #annähern #punktuell #linear #raum #sprache

B

23: babel¹

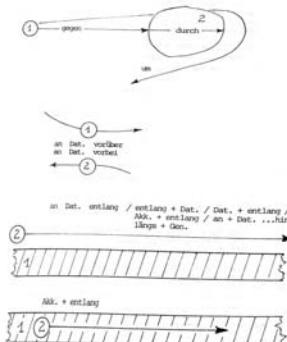
Die ganze Erde hatte eine Sprache und ein und dieselben Worte. 2 Als sie ostwärts aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Land Schinar und siedelten sich dort an. 3 Sie sagten zueinander: Auf, formen wir Lehmziegel und brennen wir sie zu Backsteinen. So dienten ihnen gebrannte Ziegel als Steine und Erdpech als Mörtel. 4 Dann sagten sie: Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis in den Himmel! So wollen wir uns einen Namen machen, damit wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen. 5 Da stieg der HERR herab, um sich Stadt und Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten. 6 Und der HERR sprach: Siehe, ein Volk sind sie und eine Sprache haben sie alle. Und das ist erst der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts mehr unerreichbar sein, wenn sie es sich zu tun vornehmen. 7 Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache, sodass keiner mehr die Sprache des anderen versteht. 8 Der HERR zerstreute sie von dort aus über die ganze Erde und sie hörten auf, an der Stadt zu bauen. 9 Darum gab man der Stadt den Namen Babel, Wirrsal, denn dort hat der HERR die Sprache der ganzen Erde verwirrt und von dort aus hat er die Menschen über die ganze Erde zerstreut.

:
1. mose 11
genesis
[link]

#babel #babylonische-verwirrung #sprache

20: ausweichen¹

5.4.2. Das Subsystem des Ausweichens kann schematisch dargestellt werden:



marcq:
das subsystem des ausweichens

spatiale und temporale präpositionen im heutigen deutsch und
französisch

1988
p. 24

#präposition #sprache #ausweichen #spatial #raum #sprache

18: asymmetrie¹



jrkvc
2018

[link]

#grün #asymmetrie #bleeding #vegetation #kontinuität #blick
#rahmen #bild #malerei #innen #außen #beziehung #rund #kreis
#geometrie #form #muster #holz

24: bezugnahme¹

Der Akt der Bezugnahme ist etwas anderes als der semische Akt im allgemeinen. [...] Nicht immer [...] verläuft der semische Akt als ein Akt der Bezugnahme.

eco:
semiose und bezugnahme
zeichen
1973
p. 173

#bezugnahme #akt #semisch

22: babel¹



bruegel
1563

#babel #babylonische-verwirrung

25: bezugnahme¹

Der semische Akt, der zum Zweck der Bezugnahme stattfindet, setzt einen Aufmerksamkeits- und Willensprozeß in Gang, der sich in einer Wahrnehmung erfüllt.

eco:
die "vektor"-indizes
zeichnen
1973
p. 175

#semisch #akt #bezug #bezugnahme #aufmerksamkeit #willen
#wahrnehmung

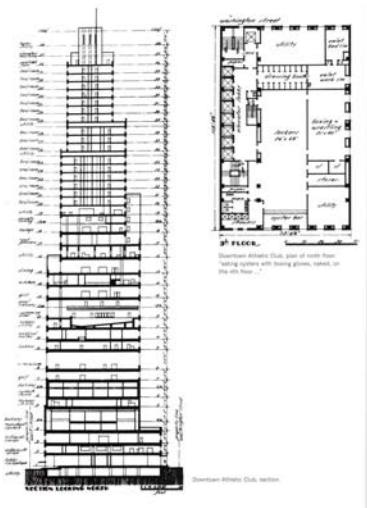
27: ceteris paribus¹

Zur Analyse statischer ökonomischer Systeme benutzen Ökonomen die sogenannte „Ceteris Paribus“ Klausel, im englischen wird sie mit „all other things being equal“ umschrieben. Dies bedeutet, dass in dem System nur eine Variable, zum Beispiel der Wechselkurs, verändert wird und die Auswirkungen der Veränderungen auf das System beobachtet wird. Alle anderen Variablen in dem System werden konstant gehalten. Das heißt, wir gehen hier beispielhaft einmal so vor, dass wir betrachten, was theoretisch passiert, wenn eine Variable, wie zum Beispiel der Wechselkurs, verändert wird, wenn die anderen Größen konstant bleiben.

fu berlin vwlv basiswissen
[\[link\]](#)

#ceteris-paribus #wissenschaft #ökonomie #paradigma #gleichheit
#gleich #system #variable #auswirkung #effekt #veränderung
#beobachtung #empirie #epistemologie #konstant #variabel
#größe #nähe #proximity

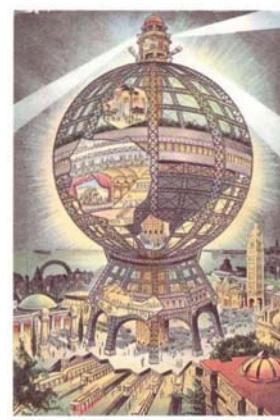
29: congestion¹



n.a.:
dictionary
smxl
1995
p. 936-937

#überfluss #lobotomie #trennung #funktion #erscheinung #stau
#wiedergutmachung #hedonismus #programm #maschine
#downtown-athletic-club

31: congestion²



Globe Tower, second version, with exploded exterior.
From the top: Roof Gardens; layer of theaters;
revolving restaurant; ballroom; chain of squares;
Africa, one of the continent/circuses; lobbies;
entrances; etc.. Special gravity elevator connects
interior with underground metropolitan arteries.

n.a.:
globe tower
delirious new york

#congestion #stau #natur #stadt #freizeit #unterhalten #stahl
#komplexität #größenwahn #wirtschaft #infrastruktur #globus
#leuchtturm #abbild #ikon #zeichen #groß #riesig

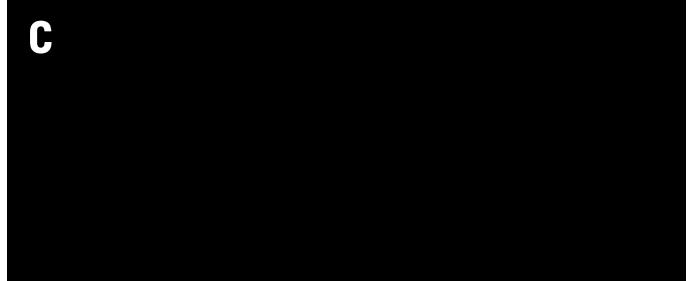
28: chaos¹

In our more permissive moments, we have surrendered to the aesthetics of chaos - "our" chaos. But in the technical sense chaos is what happens when nothing happens, not something that can be engineered or embraced; it is something that infiltrates; it cannot be fabricated. The only legitimate relationships that architects can have with the subject of chaos is to take their rightful place in the army of those devoted to resist it, and fail.

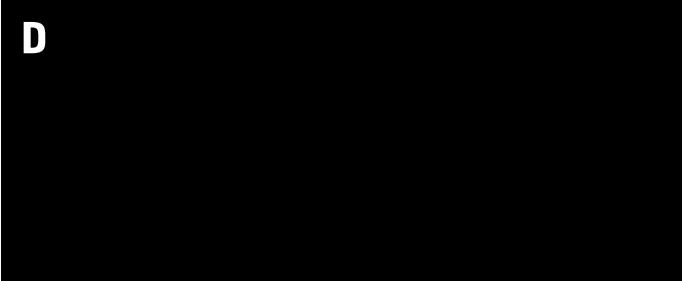
koolhaas:
whatever happened to urbanism?
smxl
1995
p. 969

#toleranz #moment #aufgeben #ästhetik #chaos #nichts
#herstellung #erfassung #beziehung #architekt #fail #widerstand

C



D



30: congestion¹



n.a.

#model #visualisierung #darstellung #volumen #schichten #stau
#congestion #programm

33: daten¹



:
[tumblr.com](#)

#daten #meta #verkauf #wirtschaft #werbung #markt #forschung
#convenience #schwelle #datenschutz #unsichtbar

35: deduktion¹

Alle Bohnen in diesem Sack sind weiß, diese Bohnen kommen aus diesem Sack, also sind sie Weiß.

eco:
4.3.2 der begriff als zeichen für die sache
zeichen
1973
p. 132-133

#deduktion #beispiel

37: denotation¹

Ein Zeichen denotiert eine Position im semantischen System. Der Denotationsvorgang ist ein Hinweis auf eine aufgrund der vom Kode festgelegten Korrespondenzregeln korrespondierende Einheit.

eco:
die denotation
zeichen
1973
p. 181

#zeichen #denotation #position #semantik #system #vorgang
#hinweis #kode #korrespondenz #regel #einheit #entität

39: designation¹

Designation gibt es nur, wenn dem System der Signifikanten ein System der kulturellen Einheiten entspricht.

eco:
das semantische system
zeichen
1973
p. 179

#designation #system #signifikant #kultur #entität #einheit
#entsprechung #zuordnung

36: deixis¹

Deixis (zu altgriechisch „zeige“), auch Indexikalität, ist ein Fachbegriff aus der Sprachwissenschaft, vor allem aus der Pragmatik. Er bezeichnet die Bezugnahme auf Personen, Orte, Gegenstände und Zeiten im Kontext, die mit Hilfe von deiktischen oder indexikalischen Ausdrücken wie ich, du, dort, hier, morgen, heute ... erfolgt. Ein deiktischer Ausdruck wird „Deiktikon“ (plural „Deiktika“) genannt.

wikipedia

[link]

#index #deixis #sprache

34: deduktion¹

[...] bei einer deduktiven Betrachtungsweise [enthält] die Prämisse in einem solchen Ausmaß die aus ihr zu ziehende Konklusion, das sie das Zeichen für sie darstellt.

eco:

4.3.2 der begriff als zeichen für die sache

zeichen

1973

p. 133

#deduktion #zeichen

40: designation¹

Wenn der Sender nicht intentional sendet und als natürliche Quelle erscheint, handelt es sich um einen Designationsprozeß - vorausgesetzt die übrigen Elemente sind gegeben.

eco:

das zeichen

zeichen

1973

p. 167

#designation #sender

38: denotation¹



venturi

learning from las vegas

1972

#denotation #konnotation #zeichen #bild

41: dilemma¹

Which came first: the chicken or the egg? The egg - laid by a bird that was not a chicken.

degrasse tyson

2013

[link]

#chicken-or-egg #dilemma

43: ding¹

[...] Das Ding als solches hat in der Welt der Erkenntnis kein Bürgerrecht mehr, die Zeichen verweisen nicht mehr auf Dinge, sondern auf Ideen, die ihrerseits ebenfalls nur Zeichen sind. Hier steckt die Wurzel für eine Theorie der Interpretanten und der unbegrenzten Semiose.

eco:

4.3.2 der Begriff als Zeichen für die Sache

zeichen

1973

p. 131

#idee #ding #interpretant #unbegrenztesemiose

45: Diskontinuität¹



López+Rivera:
two cork houses

#diskontinuität #innenraum #außenraum #sensorisch #schwelle
#stufe #material #raum #übergang

47: Dissoziation¹

In der Neuropsychologie versteht man unter einer (einfachen) Dissoziation die Auf trennung eines neurologischen Prozesses in Teilprozesse, meist durch Ausfall einer isolierten neurologischen (oft kognitiven) Funktion kenntlich gemacht.

wikipedia

[link]

#dissoziation #auf trennung #lobotomie #neurologie #psychologie
#prozess #teil #ausfall #isolation #funktion

44: diskontinuität¹



herzog&demeuron:
house in leymen

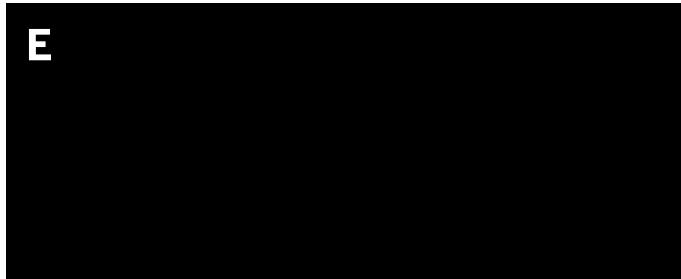
#diskontinuität #kontinuität #höhe #schwelle

42: dilemma¹

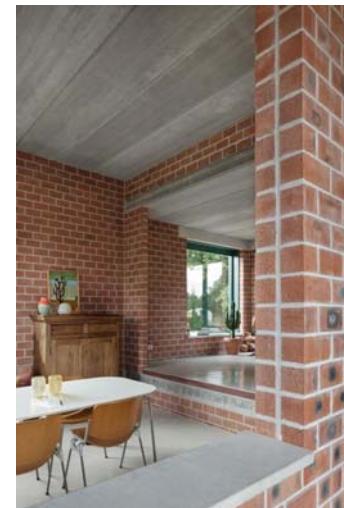
Gliedert sich die Sprache in einzelne Zeichen, aufgrund derer wir die wahrgenommene Wirklichkeit organisieren, oder zwingt die Art wie wir die Wirklichkeit wahrnehmen die Sprache, sich in bestimmter Weise zu gliedern?

eco:
4.3.1 zeichengesetze und denkgesetze
zeichen
1973
p. 125

#dilemma #chicken-or-egg #wahrnehmung #sprache



46: diskontinuität¹



monadnock:
atlas house
[\[link\]](#)

#diskontinuität #kontinuität #höhe #raum #ziegel #boden

49: emphasis¹



aires+mateus:
santa clara project
2018
[\[link\]](#)

#tür #konnotation #privatheit #schwelle #ikon #naturstein
#zeichen #relation

51: entität¹

Die Chinesen haben für unser Wort /Schnee/ vier Wörter, nicht weil ihre Sprache synonymenreicher wäre, sondern deshalb, weil sie nicht eine, als "Schnee" bezeichnete Entität, sondern vier verschiedene kennen, je nach dem Grad der Verwendbarkeit dieses Stoffes in ihrem Leben.

eco:
4.3.1 zeichengesetze und denkgesetze
zeichen
1973
p. 125

#entität #sprache #synonym

53: epodé¹

Und man entdeckte schließlich, nämlich in der griechischen Sophistik, die magische Überredungskraft des Wortes, das die Fähigkeit besitzt, eine epodé zu bewirken, eine angenehme Täuschung, die die Seelen verführt.

eco:
4.1 der mensch als symbolisches wesen
zeichen
1973
p. 110

#sophistik #epodé #rhetorik

F

52: epiphänomen¹

Als Epiphänomen bezeichnetet man eine Entität, die zwar kausal verursacht wurde, aber selbst keine (signifikante) kausale Wirkung hat. Es gibt zwei Verwendungsweisen des Begriffs: 1) In einem schwachen Sinne werden alle Zustände eines Systems als Epiphänomene bezeichnet, die keine signifikante Wirkung auf das System haben. In diesem Sinne ist z. B. der Rauch einer Dampflokomotive ein Epiphänomen, wenn er als nicht bedeutsam angesehen wird: Der Rauch hat kausale Wirkungen, diese werden aber im Beispiel für das System der Dampflokomotive als unbedeutend angesehen. 2) In einem starken Sinne sind Zustände genau dann Epiphänomene, wenn sie keinerlei kausale Wirkungen haben.

wikipedia

[link]

#phänomen #danach #zeit #raum #system #epi #wirkung
#signifikant #kode #kausalität

50: entität¹

Eine kulturelle Einheit ist eine beobachtbare und handhabbare Entität. Sie ist beobachtbar, denn sie manifestiert sich innerhalb einer Kultur durch ihre Interpretanten: geschriebene Wörter, physisch realisierte Zeichnungen, ausgedrückte Definitionen, Gesten und also auch besondere, bereits als zeichenhafte Entitäten konventionalisierte Verhaltensweisen usw. [...] Die kulturelle Einheit ist handhabbar, denn sie wird systematisch als Valenz in einem Oppositionssystem definiert.

eco:

sozialität und beobachtbarkeit der kulturellen einheiten
zeichen
1973
p. 178-179

#kultur #einheit #entität #handhabbar #beobachtbar #manifest
#kultur #interpretant #wort #zeichnung #definition #geste
#sprache #konvention #verhalten #art #valenz #opposition
#system

56: failure¹

The certainty of failure has to be our laughing gas/oxygen; modernization our most potent drug.

koolhaas:

whatever happened to urbanism?

smlxl

1995

p. 971

#scheitern #gewissheit #lachgas #sauerstoff #atmen
#modernisierung #droge

54: erfahrung¹

Wenn es überhaupt Tatsache sein soll, daß bei einer bestimmten Konstellation eine Art der Zusammengefaßtheit die "natürliche" normal resultierende sei, dann gründet das natürlich in erster Linie in der Erfahrung: [...] abc ist oft zusammen dagewesen, ohne def; und etwa ebenso def für sich oft zusammen dagewesen; und also wird es beim Erscheinen von abcdef naheliegen, daß das Zusammen abc und das zusammen def resultiert, natürlich eher, als daß hier ab und cdef resultieren würden, die ja so nicht gewohnt sind. "

wertheim

untersuchungen zur lehre von der gestalt

p. 303

#tatsache #konstellation #art #zusammen #getrennt #natürlich
#normal #erfahrung #primär #häufigkeit #gewohnheit #konvention
#gestalt #wahrnehmung #sehen

57: faksimile¹

Das Faksimile (lat. fac simile „mache es ähnlich“; Plural: Faksimiles) ist eine originalgetreue Nachbildung oder Reproduktion einer Vorlage, häufig im Falle historisch wertvoller gedruckter oder handschriftlich erstellter Dokumente.

wikipedia

[link]

#replik #nachbildung #reproduktion #historisch #wert #wertvoll
#handschrift #dokument #fälschung #schutz

59: feld¹

Dann konzentriere ich meine Aufmerksamkeit, koordiniere die Reize und versuche ihnen Schemata zu überlagern, die ich durch vorheriges Lernen kenne, überlagere also den ungeordneten Reizen ein Bedeutungsmodell und konstituiere ein Feld möglicher Wahrnehmung.

eco:

der begriff als zeichen für die sache

zeichen

1973

p. 134

#feld #bedeutungsmodell #wahrnehmung #überlagerung
#erfahrung #lernen #reiz #koordination

61: flexibility¹

Flexibility is not the exhaustive anticipation of all possible changes. Most changes are unpredictable. [...] Flexibility is the creation of margin – excess capacity that enables different and even opposite interpretations and uses. [...] New architecture lacking this kind of excess, is doomed to a permanent state of alteration if it is to adjust to even minor ideological or practical changes.

koolhaas:

revision

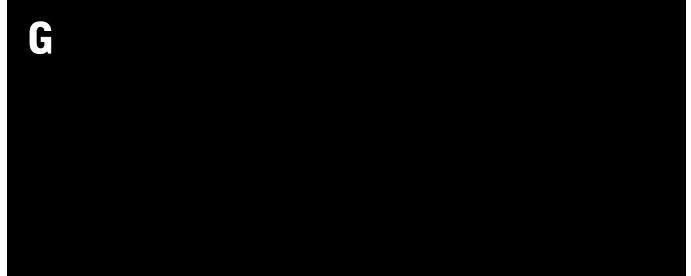
smlxl

1995

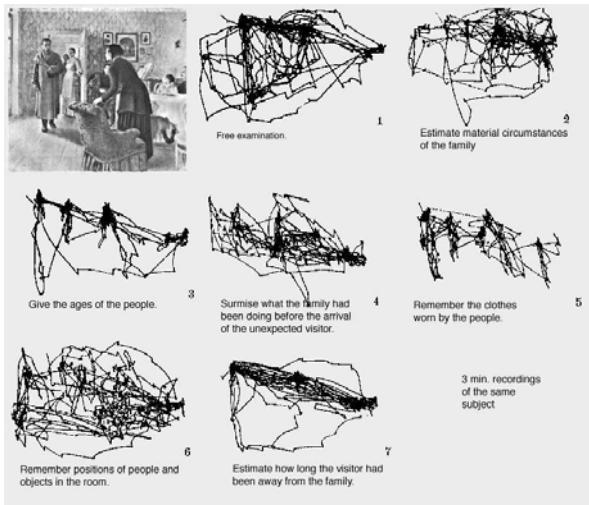
p. 240

#flexibilität #ideologie #regime #veränderung #unvorhersehbarkeit
#kapazität

G



60: fixation¹



yarbus:
the visitor
eye movements and vision
1967

#wahrnehmung #blick #sensorik #interesse #frage #fragestellung
#auge #sicht #zeichen #heuristik #optik #visuell
#gestaltpsychologie #gestalt #psychologie

58: farbe¹



monadnock:
atlas house
[[link](#)]

#farbe #variation #hülle #fassade #objekt

64: gesetz¹

Es scheint ein sonderbares Gesetz des Werdens des menschlichen Denkens zu geben, demzufolge jede ethische, technische oder wissenschaftliche Erfindung die zunächst ein Mittel der Befreiung und der Wiederentdeckung des Menschen ist, durch die historische Evolution zu einem Instrument wird, das sich gegen seinen eigenen Zweck richtet und den Menschen unterwirft, indem es ihn einschränkt: Das Christentum war zu Anfang eine befreende Kraft, die den Menschen dazu aufrief über den Formalismus der Bräuche und des Prestiges der Institutionen der alten Gesellschaft hinauszugehen. Es war ein Denken, nach dem Sabbat für den Menschen gemacht ist, und nicht der Mensch für den Sabbat...

simondon:
mensch und technisches objekt: gemeinsame natur der unmündigen
techniken und der mündigen techniken. bedeutung des
encyklopädismus.
die existenzweise technischer objekte
1958
p. 94

#wende #gesetz #mensch #fortschritt #entwicklung #denken
#ethik #wissenschaft #technik #erfindung #mittel #befreiung
#entdeckung #wiederentdeckung #histoie #evolution #instrument
#zweck #unterwerfung #christentum #religion #kraft #bibel
#formalismus #brauch #prestige #institution #gesellschaft #sabbat

62: form¹

[...] the wall also, in my eyes, made a total mockery of any of the emerging attempts to link FORM to MEANING in a regressive chain-and-ball relationship. It was clearly about communication, semantic maybe, but its meaning changed almost daily, sometimes by the hour. It was affected more by events and decisions thousands of miles away than by its physical manifestation. Its significance as a "wall" - as an object - was marginal; its impact was utterly independent of its appearance. Apparently the lights of objects could be randomly coupled with the heaviest of meanings through brute force, willpower. [...] I would never again believe in form as the primary vessel of meaning.

koolhaas:
field trip
smxl
1995
p. 227

#mauer #form #funktion #kommunikation #semantik #bedeutung
#manifestation #erscheinung #koppelung

65: gleichheit¹

Sind mehrere Reize zusammen wirksam, so besteht - ceteris paribus - die Tendenz zu der Form, in der die gleichen zusammengefaßt erscheinen (Faktor der Gleichheit).

wertheimer
untersuchungen zur lehre von der gestalt
p. 309

#reiz #form #gleichheit #gleich #zusammen #getrennt #gestalt
#wahrnehmung #ceteris-paribus

H

69: heuristik¹

Lehre, Wissenschaft von den Verfahren, Probleme zu lösen; methodische Anleitung, Anweisung zur Gewinnung neuer Erkenntnisse

duden
[\[link\]](#)

#lehre #verfahren #heuristik #problem #methode #anleitung
#anweisung #gewinn #erkenntnis #neu

71: höhe¹



monadnock:
atlas house
[\[link\]](#)

#schnitt #höhe #diskontinuität #kontinuität #schwelle #zeichen
#ziegel #darstellung

68: hermeneutik¹

1. Lehre von der Auslegung und Erklärung eines Textes oder eines Kunst- oder Musikwerks
2. das Verstehen von Sinnzusammenhängen in Lebensäußerungen aller Art aus sich selbst heraus (z.B. in Kunstwerken, Handlungen, geschichtlichen Ereignissen)

duden
[\[link\]](#)

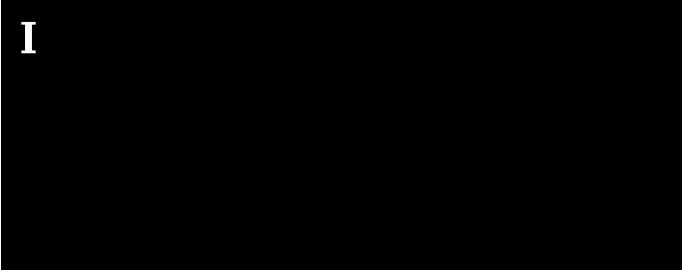
#hermeneutik #zeichen #symbol #verstehen #wahrnehmung
#auslegung #sinn

66: gleichheit¹

Nicht nur Gleichheit und Ungleichheit, sondern auch größere und geringere Ungleichheit wirken - in gewissem Bereich - noch in demselben Sinn. [Es ergeben sich] Gruppen, die ie geringeren Distanzen umfassen.

wertheimer
untersuchungen zur lehre von der gestalt
p. 311

#gleichheit #ungleichheit #groß #klein #gradient #verlauf
#bereich #gruppe #distanz #gestalt #form



I

70: hierarchie¹

[Wirken] Nähe und Gleichheit gegeneinander - siegt typisch der Faktor der Gleichheit.

wertheimer
untersuchungen zur lehre von der gestalt
p. 313

#nähe #gleichheit #gestalt #kombination #hierarchie #faktor
#konkurrenz #zusammen #getrennt #muster #dominanz

73: ideologie¹

Eine Kultur [...] segmentiert auch jene umfassenderen Teile des Inhalts, die die Ideologien sind. Ideologische Positionen entstehen durch die Opposition langer syntagmatischer Ketten, die nach bestimmten Achsen strukturiert sind. Die "ideologische" Natur der Ideologien röhrt daher, daß man die partiellen semantischen Felder als definitiv betrachtet und nicht erkennt, daß sie auf weiträumigere Korrelationen innerhalb des umfassenden semantischen Systems bezogen werden können - so daß man sie nicht nur zusammenfügen, sondern durch Vergleich auch wiederlegen kann. Die Kritik an den Ideologien besteht darin, die semantischen Partialfelder auf weiträumigere Korrelation zu beziehen und dadurch die Partialität der Oppositionen deutlich zu machen.

eco:
kultur als segmentierung des inhalts
zeichen
1973
p. 186

#kultur #segmentierung #teil #inhalt #ideologie #natur #semantik
#feld #definitiv #korrelation #system #vergleich #kritik #partial
#feld #opposition

75: index¹

Beim Akt der Bezugnahme werden metasprachlich besondere Indextypen verwendet, deren allgemeines Signifikat sich beschreiben läßt als "Richte deine Aufmerksamkeit auf jenes Wahrnehmungsfeld und bringe dort eine aktuelle Wahrnehmung des Bezugsgegenstands zustande".

eco:
die "vektor"-indizes
zeichen
1973
p. 174

#bezugnahme #index #signifikat #wahrnehmung #gegenstand
#vektor

77: induktion¹

Im Fall der Induktion [...] handelt [es] sich um eine Interpretation nach Symptomen, bei der es aber keinen Kode gibt, solange nämlich, bis die Induktion wirklich gültig ist, d.h. bis ich den Versuch mehrere Mal wiederholt habe und [...] die Anzahl der Beweise den Kode [konstituiert].

eco:
4.3.2 der begriff als zeichen für die sache
zeichen
1973
p. 133

#induktion #symptom #kode #beweis

79: interpretant¹

Er ist der semiotische Mechanismus, durch den von einem Signifikanten ein Signifikat präzisiert wird. Man bezeichnet als Interpretant jedes andere Zeichen oder jeden Zeichenkomplex (deren Ausdrucksform sich in jeder Aausdruckssubstanz realisieren kann), die in entsprechender Umgebung das erste Zeichen Übersetzen.

eco:
der interpretant
zeichen
1973
p. 171

#interpretant #zeichen #form #substanz #signifikat #signifikant
#mechanismus

76: induktion¹

Diese Bohnen kommen aus diesem Sack, sie sind weiß, wahrscheinlich sind alle Bohnen in diesem Sack weiß.

eco:

4.3.2 der begriff als zeichen für die sache
zeichen
1973
p. 133

#induktion #beispiel

74: illusion¹

A profession presists in its fantasies, its ideology, its pretension, its illusions of involvement and control, and is therefore incapable of conceiving new modesties, partial interventions, strategic realignments, compromised positions that might influence, redirect, succeed in limited terms, regroup, begin from scratch even, but will never reestablish control.

koolhaas:

whatever happened to urbanism
smlxl
1995
p. 965

#professionalität #fantasie #ideologie #anspruch #illusion
#teilnahme #kontrolle #bescheidenheit #neu #intervention
#strategie #neuanordnung #kompromiss #position #einfluss
#umlenkung #erfolg #neugruppierung #neuanfang

80: interpretant¹

Der Interpretant [kann] ein anderes Zeichen derselben Semie (ein Synonym) sein; ein Zeichen einer anderen Semie, das dieselbe Ausdruckssubstanz verwendet; ein Zeichen aus Semien einer anderen Ausdruckssubstanz; ein als Zeichen betrachteter Gegenstand; eine intensionale Definition der Merkmale, die man dem betreffenden Gegenstand des Zeichens gewöhnlich zuschreibt; eine emotionale oder verstandesmäßige Konnotation, die mit diesem Zeichen derart verbunden ist, daß sie im Kontext zu einem adäquaten Vertreter für es wird.

eco:

der interpretant
zeichen
1973
p. 172

#interpretant #zeichen #semie #variante #merkmal #gegenstand
#konnotation #ausdruck #substanz #synonym

78: inhalt¹

Das System der semantischen Einheiten stellt die Art dar, wie eine bestimmte Kultur das wahrnehmbare und denkbare Universum aufgliedert, und bildet die Form des Inhalts.

eco:

die kulturellen einheiten
zeichen
1973
p. 176

#system #semantik #kultur #wahrnehmung #form #inhalt

81: interpretant¹

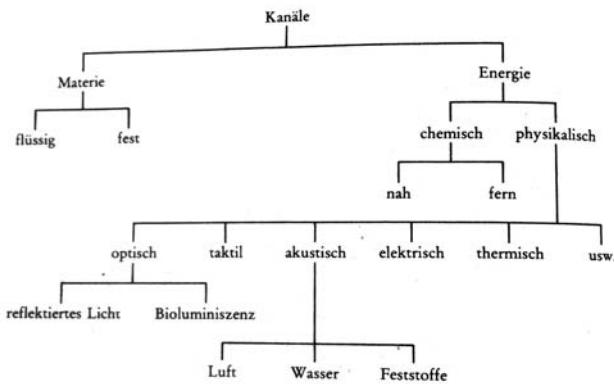
In diesem Sinn ist der Interpretant nicht lediglich ein Zeichen, das ein anderes Zeichen übersetzt (auch wenn das nicht selten der Fall ist); er ist immer und in jedem Fall eine Weiterentwicklung des Zeichens, eine vom ursprünglichen Zeichen angeregte Erkenntniszunahme. Deutlich sichtbar wird das, wenn der Interpretant auftritt als Definition, Schlußfolgerung, Komponentenanalyse aller möglichen Bedeutungen eines Semems, Charakterisierung des Semems in Kategorien kontextueller und situationsabhängiger Selektionen und damit in Kategorien möglicher Verwendungsweisen des Zeichens.

eco:
der interpretant
zeichen
1973
p. 172

#sinn #interpretant #zeichen #übersetzung #weiterentwicklung
#erkenntnis #definition #schlußfolgerung #komponentenanalyse
#bedeutung #semem #kategorien #selektion #verwendungsweise

J

85: kanal¹



eco:
einteilung der zeichen nach dem physischen kanal und dem
empfangsorgan beim menschen
zeichen
1973
p. 50

#physisch #kanal #medium #zeichen #sensor #sensorisch

87: kode¹

Ungenauigkeit, Schwachheit, Unvollständigkeit, Vorläufigkeit und Widersprüchlichkeit des Kodes haben keinen Einfluß auf die Definition eines Zeichens als Zeichen; sie können höchstens zu mehrdeutigen Signifikaten führen und die Kommunikation erschweren. Die Kommunikation wird nicht dann schwierig, wenn es keine als solche anerkannte Zeichen gibt, sondern dann, wenn die Zeichen als solche anerkannt werden aber die Kodes mangelhaft sind.

eco:
der kode in engerem sinn
zeichen
1973
p. 171

#kode #zeichen #polyvalenz #signifikat #definition
#kommunikation

K

82: inverted¹



hata:
loop terrace
2018
[[link](#)]

#invertiert #umgekehrt #innen #außen #wohnen #hof #patio
#vegetation #grün #stadt #diskontinuität #holz #stahl
#erschließung

88: kode¹

Die Kodes sind die notwendige und hinreichende Bedingung für das Bestehen des Zeichens.

eco:
der kode in engerem sinn
zeichen
1973
p. 171

#kode #bedingung #zeichen

86: kode²

Der Kode ordnet dem Semem nicht nur semantische Marker und distinktoren zu, sondern auch restriktive Selektionen, die angeben, mit welchen anderen Sememen das Semem amalgamiert werden kann, und möglicherweise auch kontextuelle und situationelle Selektionen, die festlegen, welche Bedeutungen des Semems je nach den Umständen amalgamiert werden sollen.

eco:
das semem und der kontext
zeichen
1973
p. 184

#kode #semem #semantik #marker #distinktor #restriktion
#selektion #amalgam #kontext #situation #bedeutung #umstand

89: kode³

Er stellt die Regel für die Korrelation von Ausdruckselementen zu Inhaltselementen auf, nachdem er vorher beide Ebenen zu einem formalen System organisiert oder sie in bereits organisierter Form von anderen Kodes übernommen hat. (Wegen der allgemeinen Definition von Kode vgl. 5.15) Ein Kode liegt nur dann vor, wenn es eine konventionalisierte und sozialisierte Korrespondenz gibt, wobei es unwichtig ist, mit welcher zwingenden Kraft, in welchem Umfang und für welchen Zeitraum sie gilt.

eco:
der kode in engerem sinn
zeichen
1973
p. 170

#kode #konvention #inhalt #ausdruck #relation #system #form

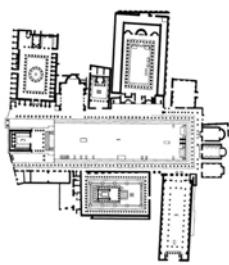
91: kombination¹

Was resultiert wenn zwei solche Faktoren [(Nähe und Gleichheit)] in einer Konstellation durchängig zusammen vorhanden sind? Man kann die zwei Faktoren miteinander oder gegeneinander wirken lassen; ist z.B. der eine im Sinn der Tendenz zu ab/cd/.. angesetzt, so kann man den anderen im selben oder im entgegengesetzten Sinn (../bc/de/..) ansetzen. Ähnlich wie durch Veränderung der Abstandsverhältnisse innerhalb des Gesetzes der Nähe (vgl. 45), kann man dadurch eine vorhandene Tendenz schwächen oder stärken.

wertheimer
untersuchungen zur lehre von der gestalt
p. 311

#kombination #resultat #faktor #gleichheit #ungleichheit #nähe
#konstellation #kontinuität #diskontinuität #zusammen #getrennt
#wirkung #wahrnehmung #gestalt #tendenz #sinn #ähnlichkeit
#veränderung #abstand #gesetz #schwach #stark #regulation
#valenz #polyvalenz #komplexität

93: komplexität¹



n.a.:
forum pompeii

#pompeii #forum #komplexität #stadt #raum #öffentlich #tempel
#antik #ruine

95: konfiguration¹



brenac&gonzalez:
balkone auf stelzen
2018
[link]

#konfiguration #programm #schwelle #ikon #abbild #natur
#wohnen #konvention

92: kommunikation¹

Ein Kommunikationsprozeß liegt vor, wenn ein Sender bewußt kodierte Signale mittels eines Sendegeräts überträgt, das sie über einen Kanal schickt; die Signale aus dem Kanal werden von einem Empfangsgerät empfangen, das sie in eine Botschaft umwandelt, die ein Empfänger erfassen kann, der dann aufgrund des Kodes mit der Botschaft als der signifikanten Form in Signifikat oder einen Inhalt der Botschaft verbindet.

eco:
das zeichen
zeichen
1973
p. 167

#kommunikation #kode #zeichen #signifikat #signifikant #signal
#kanal #sender #empfänger #botschaft

90: kode¹

Ein Kode liegt auch dann vor, wenn er ungenau und schwach ist [...], wenn er unvollständig ist [...], wenn er vorläufig ist [...], wenn er widersprüchlich ist [...]. In diesem Sinne ist der Sprachkode nicht mehr Kode als derjenige der Mode, obwohl der Modekode ungenau, schwach, unvollständig und vorläufig ist.

eco:
der kode in engerem sinn
zeichen
1973
p. 171

#kode #sprache #mode #unvollständigkeit #widerspruch
#schwachheit #ungenauigkeit #vorläufigkeit

96: konnotation¹



delroy:
fermé le dimanche: aldi
2011
[\[link\]](#)

#konnotation #denotation #monument

94: komplexität¹

Es wäre ein Denkfehler, wollte man von dem Sachverhalt des §3 aus in üblicher Weise konstruktiv, von der Summe der Einzelreize ausgehend, schließen: "Je mehr Punkte, je mehr Zusammenfassungen also erforderlich sind, desto schwerer." In Wirklichkeit wird nur die unnatürliche, künstliche Form in ihrer Herstellung durch die Vielheit der Punkte erschwert; nicht etwa die natürliche Fassung. [...] Ist es mathematisch theoretisch so, daß, je mehr Punkte da sind, desto mehr Zusammenfassungsmöglichkeiten denkbar sind, so entsprechen dem die Tatsachen durchaus nicht; [...] bei Konstellationen weniger Punkte sind beträchtlich mehr reale Möglichkeiten da. [...] das Ausgehen von wenigen, einzelnen Reizen gibt nicht "selbstverständlicherweise" das einfachere, sicherere, elementare Resultat; [...] die geringzahligeren "einfacheren" Bedingungen sind für das physisch Resultierende die unsichereren, weniger eindeutigen, weniger "einfachen".

werheimer
untersuchungen zur lehre von der gestalt
p. 307

#denkfehler #sachverhalt #konstruktiv #summe #reiz #elementar
#zusammen #getrennt #komplexität #deduktion #induktion
#möglichkeit #mathematik #logik #punkte #selbstverständlich
#einfach #sicher #elementar #entität #physisch #eindeutigkeit
#valenz #polyvalenz

97: konnotation¹



delroy:
villa savoye
2014
[\[link\]](#)

#konnotation #facade #hull

99: konnotation²

Indem er auf eine semantische Einheit des Systems verweist, verweist der Signifikant auch auf andere Einheiten, für die die erste ein - wenngleich ein partieller oder sehr allgemeiner Signifikant (oder Interpretant) ist, und die ihrerseits wieder Signifikanten für andere Einheiten sind.

eco:
die konnotation
zeichen
1973
p. 181

#einheit #system #semantik #signifikant #interpretant
#konnotation #entität

101: kontinuität¹



herzog&demeuron:
landolt house

#glas #kontinuität #spiegel #simulation #erweiterung
#diskontinuität #grün #visuell #täuschung

103: konvention¹

Und nun trifft das ikonische Zeichen die Entscheidung diese Elemente der Inhaltsform (oder Erkennungsmerkmal der Gegenstände) durch bestimmte graphische Mittel (Merkmale der Ausdrucksform) darzustellen. Sind diese graphischen Mittel nicht genügend konventionell festgelegt dann hat man nicht den Eindruck, das Zeichen sei dem dargestellten Gegenstand ähnlich.

eco:
konventionalität des zeichens
zeichen
1973
p. 170

#ikon #konvention #merkmal #grafik #gegenstand #inhalt
#ausdruck

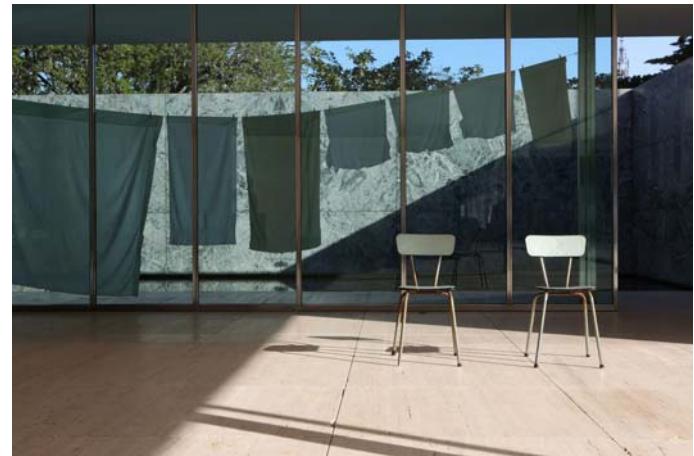
100: kontext¹

Mit "in entsprechender Umgebung" sind die durch den Kontext gesetzten interpretativen Zwänge und Möglichkeiten gemeint. Im Fall von /Tiere/ ermöglicht die semantische Amalgamierung mit den Komponenten des Semens "essen", daß man als Interpretant von /Tiere/ die Teildefinition "Fleisch getöteter Tiere" verstehen kann.

eco:
der interpretant
zeichen
1973
p. 172

#kontext #interpretant #zeichen #amalgam #zwänge
#möglichkeiten

98: konnotation¹



domènec:
the stadium
2018
[[link](#)]

#konnotation #intervention #zeichen

104: konvention¹

Im Zeichen verbindet das Signifikat sich aufgrund einer konventionshaften Entscheidung, also eines Kodes, mit dem Signifikanten.

eco:
konventionalität des zeichens
zeichen
1973
p. 170

#konvention #signifikat #signifikant #kode #zeichen

102: kontinuität¹



lópez+rivera:
two cork houses

#kontinuität #raum #fenster #material #blick #sensorisch
#beziehung #innenraum #außenraum #übergang #schwelle

105: konvention¹

Ändert sich die Konvention, so kann auch der Erkenntniswert bestimmter Symptome sich ändern.

eco:
konventionalität des zeichens
zeichen
1973
p. 170

#konvention #zeichen #symptom

107: kopula¹

(Logik) Glied, das Subjekt und Prädikat zu einer Aussage verbindet - (Sprachwissenschaft) Verbform, die die Verbindung zwischen Subjekt und Prädikativ herstellt

duden
[link]

#linguistik #logik #syntaktik

109: kultur¹

Die semantischen Einheiten sind genügend unabhängig von den Signifikanteinheiten, die sie repräsentieren können: Es können in zwei verschiedenen Kulturen große Teile des semantischen Systems in homologer Weise strukturiert sein, während in den beiden korrespondierenden Sprachen derselben kulturellen Einheit unterschiedliche Signifikanten entsprechen.

eco:
die kulturellen einheiten
zeichen
1973
p. 176

#semantik #einheit #entität #signifikant #signifikat #kultur
#sprache #system #homologie

111: langue¹

Langue ist das System der Elemente und Regeln, die die Bildung bedeutungstragender Zeichen erlauben.

eco:
langue
zeichen
1973
p. 97

#sprache #system #element #regel #lexem

108: kreativität¹

Aber die Hoffnung, man könnte das umfassende System selbst festlegen, muß die Semiotik enttäuschen, denn wenn das möglich wäre, so würde dieses System jenen Aspekt ständiger Kreativität verlieren, der zum Leben der Semiose gehört.

eco:
das semantische system
zeichen
1973
p. 181

#system #definition #semiotik #kreativität #leben #semiose
#umfassend #hoffnung #enttäuschung #abschluss #ideologie

106: konvention¹

Konventionalität bedeutet nicht völlige Willkürlichkeit [...] aber Zeichenbeziehungen sind konventionell.

eco:
konventionalität des zeichens
zeichen
1973
p. 170

#konvention #willkür #beziehung

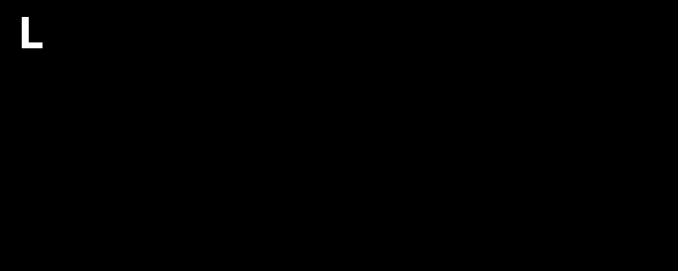
112: langue¹

Die langue ist mithin eine Abstraktion, die nur als Resultante kollektiver Sprachgebraüche existiert; die Parole dagegen ist ein konkreter Akt.

eco:
langue
zeichen
1973
p. 97

#abstraktion #langue #parole #sprache #kollektiv

L



113: lexem¹

Ein Lexem ist eine lexikalische Einheit, wie man sie im Wörterbuch findet, gewöhnlich im Singular und (bei den flektierenden Sprachen) im Nominativ. Definieren wir das Lexem als die "abstrakte" Einheit, die je nach den verschiedenen syntaktischen Regeln, denen das Hervorbringen von Äußerungen unterliegt, in unterschiedlichen Flexiones- "Formen" vorkommt (Lyons, 1968, 5.4.4).

M

eco:
die elementaren komponenten des zeichens und ihre gliederungen
zeichen
1973
p. 79

#lexem #minimaleinheit #syntax #regel #flexion

117: methode¹

Die Methode und Struktur [...] ist rational und zweifach universell; darin ist sie erwachsen. Sie ist rational, weil sie das Maß, die Berechnung, die Verfahren der geometrischen Darstellung und der deskriptiven Analyse verwendet; rational ist sie auch, weil sie auf objektive Erklärungen zurückgreift und die Resultate der Erfahrung geltend macht, und dies im Bemühen um die genaue Darlegung der Bedingungen, darum, als Hypothese zu behandeln, was auf Vermutung beruhend als feststehende Tatsache, was man als solche betrachten muss; die wissenschaftliche Erklärung wird nicht allein gefordert, sondern sie wird zusammen mit einer ausgeprägten Vorliebe für den wissenschaftlichen Geist gefordert.

simondon:
vom kind erlernte technik und vom erwachsenen gedachte technik
die existenzweise technischer objekte
1958
p. 86

#methode #struktur #universell #erwachsen #rational #maß
#berechnung #verfahren #geometrie #darstellung #beschreibung
#deskription #analyse #erklärung #objektivität #resultat
#erfahrung #gültigkeit #valenz #bemühen #darlegung
#bedingungen #konditionen #hypothese #behandlung #vermutung
#tatsache #manifest #wissenschaft #erklärung #vorliebe #geist

119: metonymie¹

Die Metonymie (von altgriechisch metonyma "Vertauschung des Namens, das Setzen eines Wortes für das andere"; im Lateinischen als Fremdwort metonymia bzw. rein lateinisch immutatio, denominatio oder transnominatio) ist eine rhetorische Stilfigur, bei der ein sprachlicher Ausdruck nicht in seiner eigentlichen wörtlichen Bedeutung, sondern in einem nichtwörtlichen, übertragenen Sinn gebraucht wird: Zwischen der wörtlich und im übertragenen Sinn bezeichneten Sache besteht dann eine Beziehung der Kontiguität, das heißt der Nachbarschaft oder realen sachlichen Zusammengehörigkeit (proximitas).

wikipedia
[\[link\]](#)
#metonymie #rhetorik #stilfigur

116: mensch¹

Der Mensch, so hat man gesagt, ist ein symbolisches Wesen, und in diesem Sinne sind nicht nur die Wortsprache, sondern die Kultur insgesamt, [...] nichts anderes als symbolische Formen (Cassirer 1923; Langer 1953), in die er seine Erfahrungen faßt, um sie austauschbar zu machen: Man stiftet Menschheit, wenn man Gesellschaft stiftet; aber man stiftet Gesellschaft; wenn man Zeichen austauscht.

eco:

4.1 der mensch als symbolisches wesen

zeichen

1973

p. 108

#symbolisches-wesen #mensch #kultur

114: lexem¹

Das Lexem ist also der Manifestationsort von Semen, die häufig aus unterschiedlichen Kategorien und Systemen stammen und zwischen denen hierarchische, d.h. hypotaktische Beziehungen herrschen.

eco:

das system des inhalts

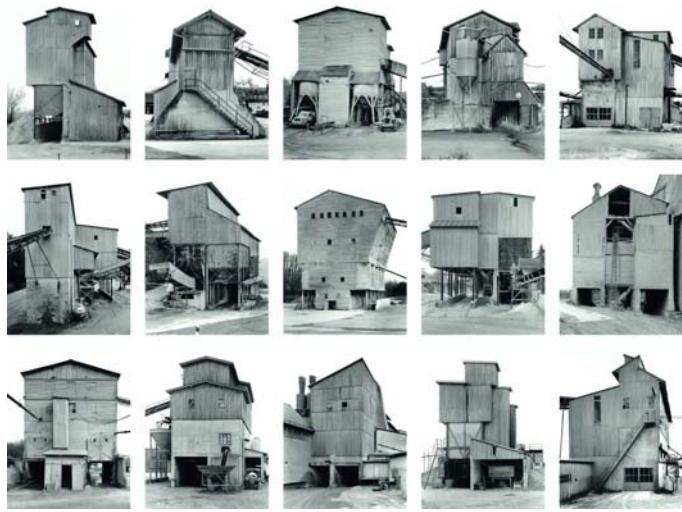
zeichen

1973

p. 95

#semen #lexem #signifikant

120: mutation¹



becher:

typologien industrieller bauten

2003

#variante #katalog #mutation #annäherung #kern

118: metonymie¹

Das Bild ist Metapher, Nachahmung der Sache; der Gegenstand, der zu etwas anderem gehört ist dessen Metonymie, ist Teil fürs Ganze, Ursache für die Wirkung, Enthal tendes für den Inhalt.

eco:

4.1 der mensch als symbolisches wesen

zeichen

1973

p. 110

#metonymie #bild #gegenstand

121: mutation¹

The more architecture mutates, the more it confronts its immutable core.

koolhaas:
introduction
smxl
1995
p. xix

#mutation #katalog #variante #kern #annäherung

N

125: notation¹



haubensack-ramati:
konstellationen
1972

#notation #denotation #konnotation

O

124: natürlich¹

[...] meist ist es doch auch hier so, daß eine "spontane", "natürliche", normaliter zu erwartende Art der Zusammengefaßtheit und Getrenntheit da ist und außerdem etwa nur manchmal, selten, unter bestimmten Umständen, anders resultieren kann oder künstlich, durch besondere Maßnahmen, nur eben auch, - schwerer -, herstellbar ist.

werheimer
untersuchungen zur lehre von der gestalt
p. 302

#spontan #natürlich #erwartung #normal #art #normalität
#zusammen #getrennt #macnhmal #selten #bestimmt #umstand
#resultat #anders #künstlich #besonders #maßnahme #schwer
#herstellung #produktion #gestalt #wahrnehmung #relation
#sehen #konvention

122: möglichkeit¹

Zwischen der unteregen Grenze der irrgen Dekodierung [...] und der oberen Grenze der mit hermeneutischen Entscheidungen durchsetzen Dekodierung entfaltet sich so als Pragmatik der Kommunikation das eigentliche Leben der Semiose. Die Semiotik kann, indem sie Kodes aufstellt, zwar die dynamischen Regeln für diese Möglichkeiten formulieren aber nicht die Ergebnisse vorhersehen.

eco:
dekodierung und interpretation
zeichen
1973
p. 189

#grenze #dekodierung #irrtum #fehler #hermeneutik
#entscheidung #interpretation #pragmatik #kommunikation #leben
#semiose #regel #möglichkeit #ergebnisse #vorhersehung

128: objektivität¹

Kultur ist die Art und Weise, wie unter bestimmten historisch-anthropologischen Bedingungen auf allen Ebenen, von der Aufteilung in elementare Wahrnehmungseinheiten bis zu den igeologischen Systemen, der Inhalt segmentiert (und die Erkenntnis damit objektiviert) wird.

eco:
kultur als segmentierung des inhalts
zeichen
1973
p. 186

#kultur #objektiv #historie #anthropologie #bedingungen #ebenen
#aufteilung #element #wahrnehmung #einheit #segmentierung
#erkenntnis

126: Nähe¹

Die Zusammengefaßtheit resultiert - ceteris paribus - im Sinne des kleinen Abstandes. (Faktor der Nähe)

werheimer
untersuchungen zur lehre von der gestalt
p. 308

#zusammen #getrennt #gestalt #nähe #abstand #proximity
#wahrnehmung #relation

129: opposition¹

Jeder Interpretant eines Zeichens ist eine kulturelle oder semantische Einheit. Diese Einheiten konstituieren sich in einer Kultur autonom zu einem System von Oppositionen, dessen umfassende Interrelation als umfassendes semantisches System bezeichnet wird. Man betrachtet es gewöhnlich als konstituiert aus semantischen Feldern oder sogar aus bloßen Oppositionsachsen.

eco:
die kulturellen einheiten
zeichen
1973
p. 176

#interpretant #zeichen #kultur #semantik #system #opposition
#feld #achse

131: organon¹

Semiotik [...] bilde das "Organon", das methodische Instrumentarium möglicher Wissenschaft

morris:
pragmatische semiotik und handlungstheorie
1977
p. 291

#organon #semiotik

133: ostensiv¹

Ein Zeichen steht niemals für einen Gegenstand oder Referenten. Es kann in einem Akt der Bezugnahme nur dann richtig gebraucht werden, wenn der Kode ihm denselben Interpretanten zuweist, den er bestimmten Gegenständen zuweist, die man als ostensive Zeichen betrachtet und die für die Klasse der Gegenstände stehen, denen sie angehören (eine Klasse, die nicht einen Gegenstand, sondern nein Signifikat konstituiert).

eco:
semiose und bezugnahme
zeichen
1973
p. 172

#ostensiv #zeichen #bezug #referent #gegenstand #interpretant
#klasse #signifikat

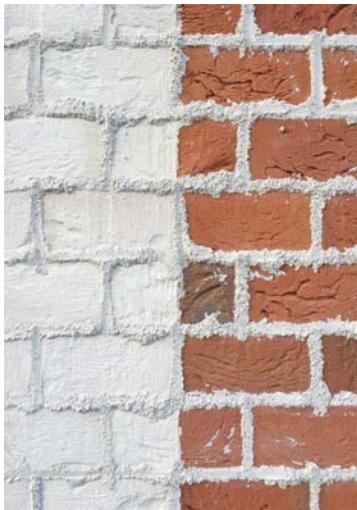
135: paradigma¹

Die Sprache (der Kode) stellt mir ein Paradigma ein Repertoire kombinierbarer Einheiten zur Verfügung, dem ich die syntagmatisch zu kombinierenden Einheiten entnehme.

eco:
paradigma und syntagma
zeichen
1973
p. 79

#syntax #paradigma #kombination #kode #sprache

132: ornament¹



monadnock:
atlas house
[\[link\]](#)

#ornament #kontinuität #farbe #verbindung #fuge #ziegel

130: opposition¹

Nach Ansicht der Psychoanalytiker instauriert das Kind, das sich seinem ersten symbolischen Spiel, dem Verschwinden- und Wiederauftauchenlassen von Gegenständen (/Fort-Da!, Fort-Da!/, nach einem Freudschen Beispiel) widmet, bereits das strukturelle und signifikative Spiel, die bedeutungstragende Gegenüberstellung von Anwesenheit und Abwesenheit.

eco:
4.1 der mensch als symbolisches wesen
zeichen
1973
p. 108

#opposition #anwesend #abwesend

136: parole¹

Parole ist der konkrete Akt, bei dem der Sprecher die Gesetze der langue anwendet.

eco:
langue
zeichen
1973
p. 97

#langue #parole #lexem #pragmatik #regel #gesetz #sprache

P

137: parole¹

Semischer Akt (in Buysens' Sinn) ist jeder Akt, den Saussure der parole zugeordnet hätte, d.h. jede aktuelle und konkrete Artikulation aufgrund des Reservoirs an paradigmatischen Elementen und syntaktischen Regeln, das der Kode bereitstellt.

eco:
semiose und bezugnahme
zeichen
1973
p. 174

#semen #akt #parole #artikulation #reservoir #paradigma
#element #syntaktik #kode

139: photographers¹

Photographers are very interesting, their view of the project is always original, often the best. I don't believe that architectural space can be expressed through traditional photography. Andreas Gursky and Jeff Wall use photography as if it were painting and this is what we love most. They don't show a building, they represent something else, an autonomous space from the expressive viewpoint.

herzog
jacques herzog interviewed by klat magazine
2018
[\[link\]](#)

#fotografie #architektur #painting

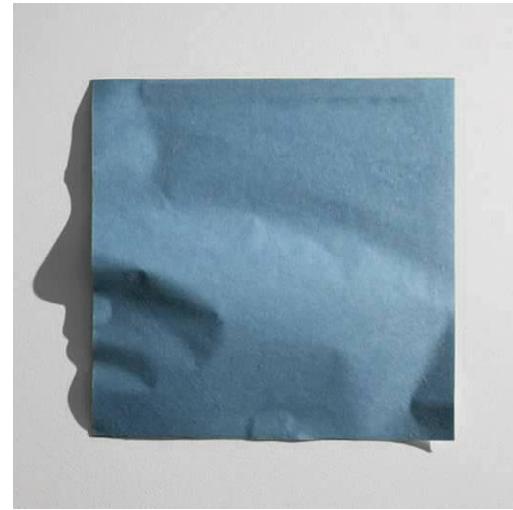
141: polyvalenz¹



aires+mateus:
santa clara project
2018
[\[link\]](#)

#zeichen #valenz #polyvalenz #material #objekt

143: polyvalenz²



yamashita:
fragments - light and shadow
2009
[\[link\]](#)

#polyvalenz #light #shadow #manifold #code

140: plaything¹

The permanence of even the most frivolous item of architecture and the instability of the metropolis are incompatible. In this conflict the metropolis is, by definition, the victor; in its pervasive reality architecture is reduced to the status of a plaything, tolerated as decor for the illusions of history and memory.

koolhaas:
elegy for the vacant lot
smxl
1995
p. 937

#permanenz #albern #leichtfertig #instabilität #metropole
#konflikt #definition #sieger #tiefgreifend #status #spielzeug
#toleranz #dekor #illusion #geschichte #erinnerung

138: people¹

In any case, you need to design for people and not worry about formal questions. The behavior of people in a large public building is not very different from that of insects.

herzog
jacques herzog interviewed by klat magazine
2018
[link]

#mensch #öffentlich #insekt #formalismus

144: pragmatik¹



davidson&rafalidis:
big space little space
2018
p. <http://afasiaarchzine.com/2018/06/davidson-rafalidis-3/>

#pragmatik #baukonstruktion #nachnutzung #umnutzung #szene
#szenografie #film #komposition #licht #oberlicht #minimal

142: polyvalenz¹

Man kann auch Schlüsse aus dem Ungewissen ziehen, denn die Welt der Zeichen ist auch die Welt des Ungenauen, des Mehrdeutigen.

eco:
4.1 der mensch als symbolisches wesen
zeichen
1973
p. 111

#polyvalenz #zeichen #schließen

145: pragmatik¹

Das Signifikat eines Zeichens lässt sich nur klären durch den Verweis auf einen Interpretanten, der wieder auf einen weiteren Interpretanten verweist, und so fort bis ins Unendliche, was ein Prozeß unbegrenzter Semiose in Gang setzt, in dessen Verlauf der Empfänger das ursprüngliche Zeichen so weit dekodifiziert, wie er das für die Zwecke der betreffenden Kommunikation und die Bezugnahme, bei denen er es anwenden möchte, braucht.

eco:
semiose und bezugnahme
zeichen
1973
p. 173

#signifikat #zeichen #interpretant #empfänger #kode #unbegrenzt
#unendlichkeit #zweck #pragmatik #kommunikation #bezug
#anwendung

147: produktion¹

Das Hervorbringen von Zeichen ist eine Arbeit, gleichgültig, ob es sich um Wörter oder um Waren handelt. Diese Arbeit scheint für das Zeichen als Bedeutungsträger unwesentlich zu sein und nur die Struktur des Ausdrucks zu betreffen; sie müßte aber eines der Signifikate sein, die das Zeichen konnotiert, so wie das gesprochene Wort durch die Art der Aussprache die sprachlichen Merkmale des Sprechers konnotiert.

eco:
die produktion des zeichens
zeichen
1973
p. 186

#arbeit #produktion #medium #darstellung #konnotation
#signifikat #art #bedeutung

149: programm¹



lópez+rivera:
two cork houses

#programm #küche #funktion #zeichen #konvention #beziehung
#sensorisch

151: progressivität¹

Es gibt also keine spezifischen Zeichen, da jeder Gegenstand zum Signifikanten eines anderen Gegenstandes gemacht werden kann (der Terminus "Gegenstand" soll hier so umfassend wie möglich verstanden werden).

eco:
gesetz der progressivität des zeichenprozesses oder der unbegrenzten
semiose
zeichen
1973
p. 168

#progressivität #semiose #signifikant

148: professionals¹

The professionals of the city are like chess players who lose to computers. A perverse automatic pilot constantly outwits all attempts at capturing the city, exhausts all ambitions of its definition, ridicules the most passionate assertions of its present failure and future impossibility, steers it implacably further on its flight forward. Each disaster foretold is somehow absorbed under the infinite blanketing of the urban.

koolhaas:
whatever happened to urbanism?
smxl
1995
p. 961-963

#professionalität #stadt #schach #computer #autopilot #ambition
#absorption #urban

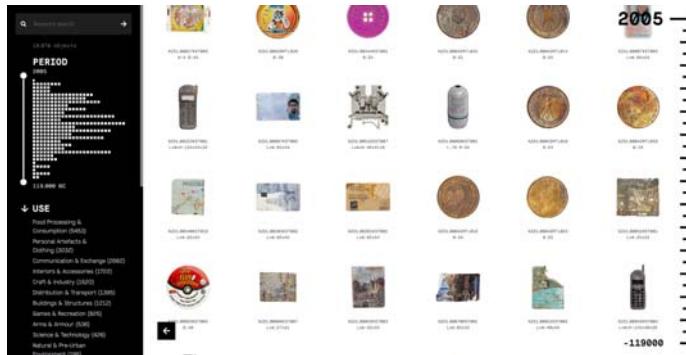
146: pragmatik¹

Wie muß ich die Zeichen nach den Regeln einer Wissenschaft, nämlich der Rhetorik, anordnen, um die Menschen dazu zu bewegen, das zu tun, was ich möchte?

eco:
4.1 der mensch als symbolisches wesen
zeichen
1973
p. 110

#pragmatik #zeichen #rhetorik

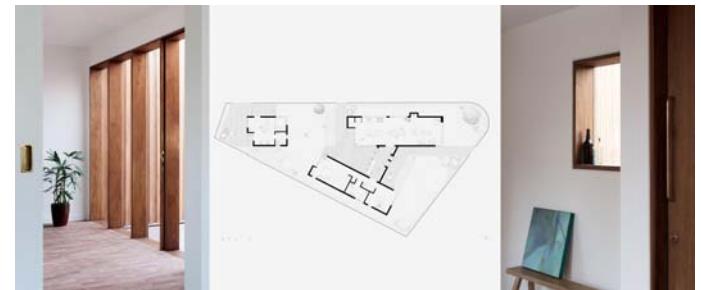
152: protocol¹



:
below the surface
[\[link\]](#)

#katalog #protokoll #archiv #zeit #evolution #kultur #konvention
#genese #müll #wasser #verlust #alt #patina #vergangenheit
#zeitstrahl #interface #daten #csv #big-data #meta #schlüssel
#münze #objekt

150: programm¹



trias:
three piece house
2018
[\[link\]](#)

#programm #eingang #tür #öffnen #öffnung #fenster #blick
#sensorik #schwelle #verbindung #kontinuität #diskontinuität
#zeichen #konvention

153: proximity¹

As long as two buildings share the same space or are in each other's proximity, whether the architect wants it or not, nor whether anybody cares, they do have a relationship. It is an enormous farce to believe that to create a relationship, one thing has to be like another thing, or one thing has to adjust to another thing. As anybody who shares the world with anybody else knows, the simple proximity - the simple juxtaposition of things - creates a relationship that is there, almost independent of the mutual will of the people who created these objects.

koolhaas:
dictionary

smlxl
1995
p. 1086

#entfernung #nähe #beziehung #zusammenhang #kontext #relation

155: präposition¹

Mittels der Termini Präposition mit und ohne Ellipse, Postposition und Circumposition lässt sich das System der spatialen und temporalen Präpositionen des Deutschen endlich beschreiben. [...] Der einmal gewonnene Überblick über das tatsächliche systematische Funktionieren der spatialen Präpositionen führte uns zu der Annahme, daß auch die temporalen Präpositionen in ein System gehören müssen, dass ein Ganzes für sich bildet, obwohl die gleichen Präpositionen mit wenigen Außnahmen im Raum und in der Zeit gebraucht werden.

marcq
spatiale und temporale präpositionen im heutigen deutsch und französisch
1988
p. 12-13

#präposition #sprache #raum #zeit

157: qualia¹

Unter Qualia (Singular: das Quale, von lat. *qualis* „wie beschaffen“) oder phänomenalem Bewusstsein versteht man den subjektiven Erlebnisgehalt eines mentalen Zustandes. Das Verständnis der Qualia ist eines der zentralen Probleme der Philosophie des Geistes. Dort wird von manchen angenommen, dass ihre Existenz nicht mit den Mitteln der Neuro- und Kognitionswissenschaften erkläbar ist.

wikipedia
[\[link\]](#)

#qualia #mental #qualität #phänomen #materialität #geist
#philosophie #wahrnehmung

159: raum¹

[...] der Raum, der durch die Sinne wahrgenommen wird, stellt eigentlich das einzig Gemeinsame dar, worauf die Menschen sich unmittelbar beziehen können: nur der gemeinschaftliche Bildervorrat ermöglicht die Kommunikation.

marcq
spatiale und temporale präpositionen im heutigen deutsch und französisch
1988
p. 8

#raum #sinn #bild #kommunikation

Q

154: prägnanzstufen¹

Variiert man ein Bestandsstück stufenweise - [zum Beispiel in der Konfiguration a b c den Ort des b zwischen a und c (ab c; a bc; a b c)] - so sind die sich ergebenden Eindrücke psychologisch nicht eine gleichgewichtige, aus entsprechenden Stufen bestehende Menge individuell-charakteristischer Eindrücke, sondern es ergeben sich bestimmte "Prägnanzstufen" mit ihren "Bereichen"; der Verlauf zeigt "Knicke"; Zwischenstufen erscheinen typisch "im Sinn einer der Prägnanzformen".

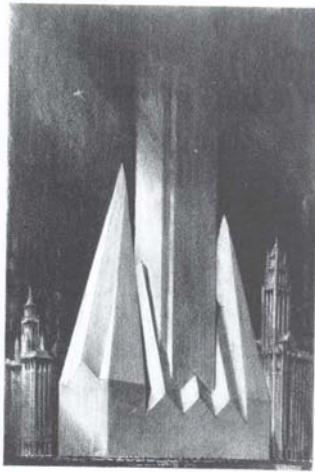
wertheimer

untersuchungen zur lehre von der gestalt

p. 319

```
#variation #bestand #stück #system #konfiguration #ort #nähe
#gleichheit #eindruck #psychologie #gleich #gleichgewicht #stufen
#menge #individuum #individuell #charakter #eindruck #prägnanz
#prägnanzstufe #bereich #verlauf #gradient #knick #typ #sinn
#gestalt
```

160: reaktion¹



Theoretical envelope of 1916 Zoning Law appear.

ferris:

**zoning law study
delirious new york
1916**

```
#baurecht #zoning-law #rahmen #framework #bedingung #reaktion
#aktion #maximum #minimum #druck #entwicklung #new-york
#manhattan #congestion #stau #ästhetik #epizentrum #wirtschaft
```

R

161: reflex¹

Bei der Alltagskommunikation erfolgt die Bezugnahme auf die Kodes fast automatisch, so daß man die Dekodierungsprozesse als bedingte Reflexe verstehen kann, entstanden aus kulturellen Lernvorgängen, die zum natürlichen Ergebnis die sofortige und häufig unbewußte Reaktion des Empfängers auf die bedeutungstragende Form haben.

eco:
dekodierung und interpretation
zeichen
1973
p. 188

#kommunikation #alltag #pragmatik #bezug #kode #dekodierung
#reaktion #empfänger #kultur #lernen #natürlich #ergebnis
#bedeutung #form

163: regime¹

In less than a century the two principles on which the Koepel (panopticum prison) was based - centralized monitoring and solitary confinement - have been undone or even reversed by cultural change. At the same time, the building itself - simply by continuing to exist - has responded to these ideological changes by dismantling the Panopticon Principle and adding complementary facilities. Changes in regime and ideology are more powerful than the most radical architecture - a conclusion both alarming and reassuring for the architect.

koolhaas:
revision
smlxl
1995
p. 239

#regime #kultur #bedingung #ideologie #inversion #fügung
#besorgnis #beruhigung

165: relation¹

Jedes Zeichen korreliert die Ebene des Ausdrucks (Signifikantenebene) und die Ebene des Inhalts (Signifikatebene), wobei sich auf jeder dieser Ebenen Substanz und Form gegenüberstehen. Diese Klassifikation gilt für alle Zeichtypen. Die Unterschiede zwischen den Zeichen liegen in der Gliederung der Signifikantenseite. [...] In diesem Sinn existiert das Zeichen nie als beobachtbare und stabile körperliche Entität, denn es ist Produkt einer Reihe von Relationen.

eco:
relationale natur des zeichens
zeichen
1973
p. 169

#relation #zeichen #signifikant #ausdruck #inhalt #substanz
#form

167: relation²

Relationen	"innen"		"außen"		
	Kontakt		kein Kontakt		
			"oben = unten"	"vorn = hinten"	"rechts = links"
UBI ?	in + D.	an + D. auf + D.	über + D. unter + D.	vor + D. hinter + D.	neben + D.
QOO ?	in + A.	an + A. auf + A.	über + A. unter + A.	vor + A. hinter + A.	neben + A.
QUA ?	durch + A.		über + A. unter + D. „durch“ „hindurch“		um + A.
UNDE ?	aus + D.	von + D.	unter + D. „hervor“	hinter + D. „hervor“	

marcq
spatiale und temporale präpositionen im heutigen deutsch und französisch
1988
p. 26

#präposition #sprache #relation #wo #woher #wohin
#auf-welchem-weg #spatial #raum #direktiv #ablativ #perlativ
#lokativ

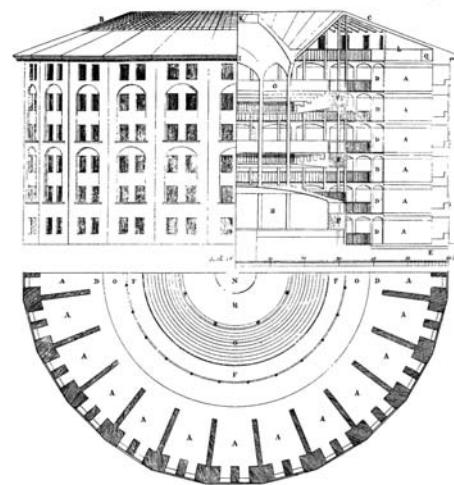
164: reiz¹

Ist eine Anzahl von Reizen zusammen wirksam, so ist für den Menschen im allgemeinen nicht eine entsprechend ("ebenso große") Anzahl einzelner Gegebenheiten da, [...], sondern es sind Gegebenheiten größerer Bereichs da, in bestimmter Abhebung, bestimmtem Zusammen, bestimmter Getrenntheit.

wertheimer
untersuchungen zur lehre von der gestalt
p. 302

#reiz #anzahl #mensch #entsprechung #gegebenheit #bereich
#abhebung #zusammen #getrennt #gestalt

162: regime¹



bentham:
panopticon
1791

#regime #kontrolle #relation

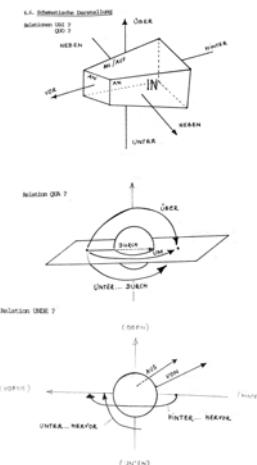
168: relation¹

1) lokale Relation: der determinierte Raumteil ist nicht der Richtungspunkt des Prozesses. "wir waren unter/zwischen ihnen" 2) direktive Relation: der determinierte Raumteil ist der Richtungspunkt des Prozesses. "wir bewegten uns zwischen sie" 3) perative Relation: die Richtungslinie des Prozesses führt über den determinierten Raumteil. "Wir bewegten uns zwischen sie hindurch" 4) ablative Relation: der determinierte Raumteil ist Ausgangspunkt des Prozesses: "Wir traten zwischen ihnen heraus" 5) Relation der Bewegung in derselben Richtung wie die sich ebenfalls fortbewegenden Bezugsgegenstände: "Wir bewegten uns zwischen ihnen her"

marcq
spatiale und temporale präpositionen im heutigen deutsch und französisch
1988
p. 15-16

#spatial #präposition #sprache #relation #system

166: relation²



marcq
spatiale und temporale präpositionen im heutigen deutsch und französisch
1988
p. 29-30

#relation #direktiv #lokativ #wohin #wo #woher
#auf-welchem-weg #präposition #spatial #raum #sprache

169: relation³

5.1.6. Diese Relationen können schematisch dargestellt werden:

- Die lokative Relation:



- Die direktive Relation:



- Die perlativ e Relation:



- Die ablativ e Relation:



- Die Relation der Bewegung in derselben Richtung wie die sich ebenfalls fortbewegenden Bezugspunktmärkte:



171: revision¹



marcq

spatiale und temporale präpositionen im heutigen deutsch und französisch

1988

p. 16-17

#relation #präposition #system #raum

koolhaas:

revision

smlxl

1995

p. 238

#revision #ideologie #panopticon #inversion #architektur

173: schnitt¹



dali:

un chien andalou

1929

#schnitt #kontinuität #diskontinuität #surrealismus #auge
#schwelle #bruch

175: sehen¹

Ich stehe am Fenster und sehe ein Haus, Bäume, Himmel. [...] In dem bestimmten Zusammen, der bestimmtem Getrenntheit sehe ich es; und in welcher Art des Zusammen, der Getrenntheit ich es sehe, das steht nicht einfach in meinem Belieben: ich kann durchaus nicht etwa nach Belieben jede irgend andere gewünschte Art der Zusammengefaßtheit einfach realisieren.

wertheimer

untersuchungen zur lehre von der gestalt

p. 301

#gestalt #psychologie #gestaltpsychologie #sehen #wahrnehmung
#rezeption #aufmerksamkeit #komposition #visuell #blick #filter

S

170: revision¹

An architecture of revision would maintain evidence of past ideologies for the assessment of new building and prevent a single new ideology from becoming paradigmatic and thus above verification. New construction obliterates what exists: it is loss of memory. But an architecture of revision can maintain the viable, modify the untenable.

koolhaas:
revision
smlxl
1995
p. 241

#revision #ideologie #regime #zeugnis #new #old #architecture
#verifizierung #erinnerung #bewahrung

176: sehen¹

[In] welcher Art des Zusammen, der Getrenntheit ich es sehe, das steht nicht einfach in meinem Belieben: ich kann durchaus nicht etwa nach Belieben jede irgend andere gewünschte Art der Zusammengefaßtheit einfach realisieren.

wertheimer
untersuchungen zur lehre von der gestalt
p. 301

#belieben #zusammen #art #getrennt #sehen #wahrnehmung
#gestalt #getrennt #realisieren

174: schwelle¹



abramovic:
imponderable
1977

#schwelle #zeichen

177: selbstverständlichkeit¹

Oft hat im Verlauf wissenschaftlicher Entwicklung vermeintliche "Selbstverständlichkeit" einer Tatsache auf lange hin das eigentliche Problem verdeckt.

wertheimer
untersuchungen zur lehre von der gestalt
p. 308

#wissenschaft #selbstverständlichkeit #entwicklung #irrtum
#tatsache #problem #verlauf #eigentlich

179: semantik¹

Bei der semantischen Struktur, geht es darum, ob einer bestimmten Wahrnehmungswirklichkeit ein oder mehrere Namen entsprechen.

eco:
4.3.1 zeichengesetze und denkgesetze
zeichen
1973
p. 126

#semantik #struktur #sprache

181: sequenz¹



hata:
house in tarumi
[\[link\]](#)

#staffelung #sequenz #relation #diskontinuität kontinuität #modell
#darstellung #beton #ansicht

183: sinn¹

Der Sinn eines Ausdrucks ist der Interpretationsdurchgang, den man innerhalb des Semems in Übereinstimmung mit den aus dem Kontext resultierenden Restriktionen gewählt hat.

eco:
der sinn
zeichen
1973
p. 185

#ausdruck #interpretation #sinn #durchgang #iteration #semem
#übereinstimmung #kontext #restriktion #wahl

180: semiotik¹

Semiotik gibt es nur, wo man zu erklären versucht, wie und was man kommuniziert und designiert.

eco:

4.3.2 der begriff als zeichen
zeichen
1973
p. 132

#semiotik #designation #kommunikation

178: semantik¹

Nehmen wir nun an, daß ein semantisches Spektrum nicht bei den semantischen Markern, den Distinktoren und den restriktiven Selektionen stehen bleibt, sondern auch konnotative Marker und situationsabhängige Selektionen mit einschließt. [...] Das würde also bedeuten, das das Semen [...] auch (vom Kode registrierte) Regeln zur Festsetzung seiner konnotativen Bedeutung in bestimmten Kontexten enthält.

eco:

die komponentenanalyse
zeichen
1973
p. 93

#semantik #marker #distinktor #selektion #kode #semen
#konnotation #regel #kontext #sprache

184: sophistik¹

Als Sophisten (altgriechisch sophistaí, lateinisch sophistae) wird eine Gruppe von Männern aus der griechischen Antike bezeichnet, die über besondere Kenntnisse auf theoretischem (Mathematik und Geometrie) oder praktischem Gebiet (Handwerk, Musik, Dichtung) verfügten, im engeren Sinne vor allem Didaktiker und Rhetoriker, die mit dem Vermitteln ihrer Kenntnisse ihren Lebensunterhalt verdienten. Sie wirkten von etwa 450 v. Chr. bis etwa 380 v. Chr. Der Terminus „Sophist“ bezeichnete ursprünglich „alle, die für ihre Weisheit berühmt waren: Pythagoras, Thales, Staatsmänner, Kulturbringer, Dichter und andere ‚weise Männer‘“. Im 5. Jahrhundert fasste man unter Sophisten auch professionelle Lehrer, Experten, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten anderen vermittelten.[1] Solon und Pythagoras nannte man Sophisten, auch noch Sokrates, Antisthenes und Platon wurden von Zeitgenossen mitunter so benannt.

wikipedia
[link]

#sophistik

182: signal¹

Bei jedem elementaren Kommunikationsprozess zwischen zwei Apparaten wählt ein Sender aus einer Informationsquelle Signale aus, die ein Sendegerät so über einen Kanal überträgt, daß ein Empfangsgerät sie empfängt und nach dem Schema Reiz-Reaktion beantworten kann. Die vom Signal transportierte Information besteht in der Anwesenheit oder Abwesenheit des Signals selbst.

eco:

umrisse einer zusammenfassenden zeichentheorie
zeichen
1977
p. 167

#signal #zeichen #kanal #sender #empfänger #reiz #reaktion
#anwesenheit #abwesenheit #informationsquelle
#kommunikationsprozess

185: spatial¹

Die fünf Systeme sind: 1) Das System [...] mit zwei Teilnehmern, dass ausschließlich nach dem Prinzip der Relativität in Stellung und Bewegung aufgebaut ist. In diesem System spielen die drei Achsen, nach welchen man sich im euklidischen System orientiert, absolut keine Rolle. Jeder Teilnehmer ist dem anderen der Bezugsgegenstand. 2) Das System [...] der Einteilung des Raums in Bezug auf einen Bezugsgegenstand. [...] 3) Das System der Ko-Okkurenz 4) Ein kleines System der Lokalisierung in Bezug auf eine Grenze 5) Ein winziges, alle spatialen Determinationen neutralisierendes System mit einer einzigen Opposition: "Ko-Präsenz - Abwesenheit"

marcq

spatiale und temporale präpositionen im heutigen deutsch und französisch

1988

p. 14

#relation #bewegung #stellung #system #bezug #gegenstand
#okkurenz #grenze #opposition #anwesenheit #präsenz
#abwesenheit #sprache #präposition #spatial

187: sprache¹

Sogar die Auffassung der Beziehungen zwischen Raum und Zeit oder Ursache und Wirkung je nach den syntaktischen Strukturen der gesprochenen Sprache [ist] von Volk zu Volk verschieden [...]. Die Art, wie wir sehen, wie wir in Einheiten unterteilen, wie wir die physische Wirklichkeit als System von Beziehungen begreifen, wird determiniert von den [...] Gesetzen der Sprache, mit der wir gelernt haben zu denken - in diesem Fall ist also die Sprache nicht das, mittels dessen man denkt, sondern das, wodurch man denkt, oder gar das, was uns denkt bzw. von dem wir gedacht werden. [Sapir-Whorf-Hypothese, Worf, 1956]

eco:

4.3.1 zeichengesetze und denkgesetze

zeichen

1973

p. 125

#sprache #wahrnehmung #denken #kultur

189: syntaktik¹

Bei der syntaktischen Struktur geht es darum, ob das Schema Subjekt-Kopula-Prädikat eine Segmentierung der Wirklichkeit in Substanzen und Attribute, in primäre und sekundäre Qualitäten, in subjecta und accidentia impliziert oder nicht.

eco:

4.3.1 zeichengesetze und denkgesetze

zeichen

1973

p. 126

#syntaktik #kopula #subjekt #prädikat #attribut #substanz

191: teilung¹

Die zwei Gesichter Wange an Wange. Ich sehe das eine (mit seinen, wenn man so will, "57" Helligkeiten) und das andere (mit seinen "49"); nicht aber in der Teilung 66 plus 40 oder 6 plus 100. Theorien, die etwa fordern würden, daß ich da "106" sehe, stehen nur auf dem Papier; zwei Gesichter sehe ich.

wertheimer

untersuchungen zur lehre von der gestalt

p. 301

#gesicht #wange #helligkeiten #sehen #teilung #wahrnehmung
#theorie #gestalt #papuer #zusammen #getrennt #kontinuität
#diskontinuität #korrelation #einheit #entität #intellektuell
#leistung #addition #relation

188: synekdoche¹

/Alle meine Freunde sind Architekten/ [...] Abgesehen von der Schwierigkeit der Nachprüfung und damit der Unbestimmtheit der tatsächlichen Bezugnahme ist hier klar, daß /alle/ ein rhetorischer Ausdruck und damit eine Synekdoche ist, die einen Teil fürs ganze nennt (gemeint ist "ein großer Teil meiner Freunde").

eco:
semiose und bezugnahme
zeichen
1973
p. 174

#synekdoche #tropus #unbestimmt #bezugnahme #rhetorik

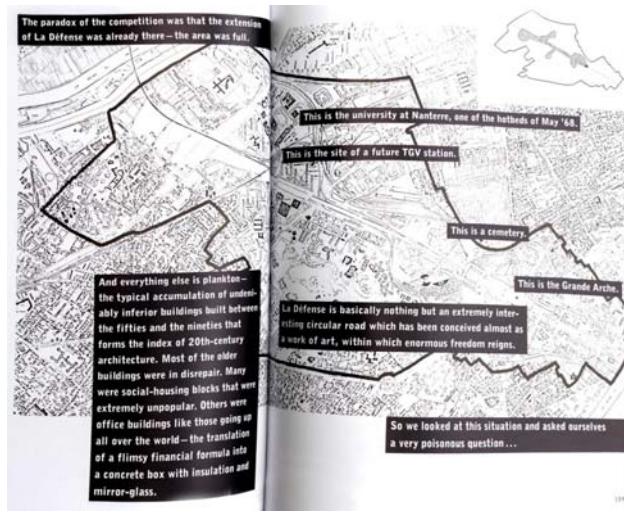
186: sprache¹

Sobald eine beobachtbare und interpersonale Form sichtbaren Zeichenverhaltens zustande kommt, ist eine Sprache da.

eco:
4.1 der mensch als symbolisches wesen
zeichen
1973
p. 109

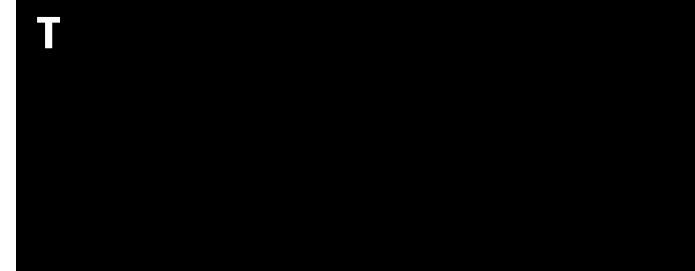
#sprache

192: this is¹



koolhaas:
tabula rasa revisited
smlxl
1995
p. 1097

#plan #denotation #this #kopula #darstellung



193: tradition¹

Der Städte gehört einer Zeit an, während der Landmensch einer Gegend angehört; ersterer fügt sich in die Ordnung des Sukzessiven ein, der zweite in die Ordnung des Simultanen. Im Allgemeinen weist man auf die Anhänglichkeit des ruralen Menschen an die Traditionen hin; aber die Tradition ist gerade der unbewusste Aspekt der Geschichtlichkeit, der die Vorstellung der Ordnung des Sukzessiven verdeckt und der eine Invarianz des Aufeinanderfolgenden annimmt. Der wirkliche Traditionalismus beruht auf der Abwesenheit einer Vorstellung von der Serie des Werdens...

simondon:

notwendigkeit einer synthese zwischen der mündigen und der unmündigen zugangsweise zu den techniken auf der ebene der erziehung und bildung

die existenzweise technischer objekte

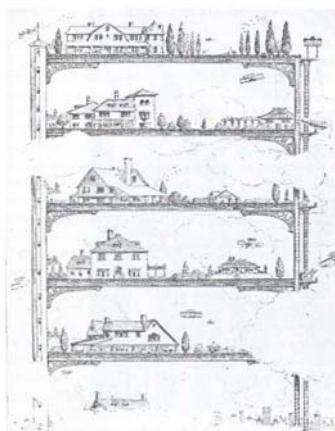
1958

p. 102-103

#synthese #mündig #unmündig #tradition #erziehung #bildung
#kultur #stadt #land #ordnung #sukzessiv #simultan #geschichte
#historie #vorstellung #invarianz #abwesenheit #serie #werden

U

197: utopie¹



1909 theorem: the Skyscraper as utopian device
for the production of unlimited numbers of
virgin sites on a single metropolitan location.

n.a.

delirious new york

1978

#lobotomie #wolkenkratzer #congestion #stau #schichtung
#schicht #utopie #natur #stadt

199: varianten¹



bill:

familie von fünf halben kugeln

1966

#varianten #katalog

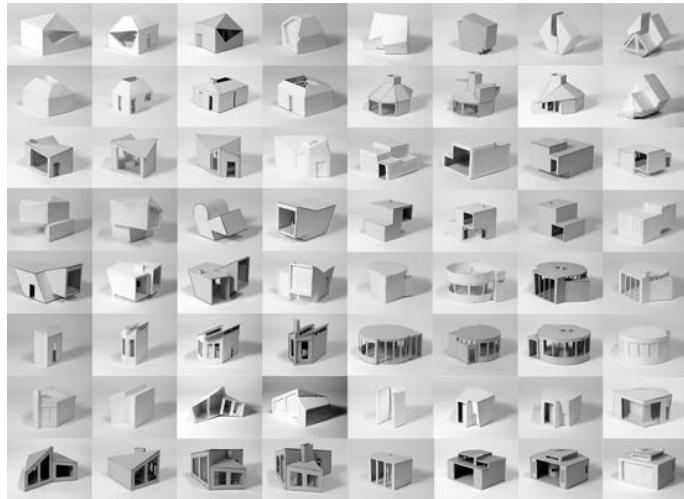
196: urbanism¹

If there is to be a "new urbanism" it will not be based on the twin fantasies of order and omnipotence; it will be the staging of uncertainty; it will no longer be concerned with the arrangement of more or less permanent objects but with the irrigation of territories with potential; it will no longer aim for stable configurations but for the creation of enabling fields that accommodate processes that refuse to be crystallized into definitive form; it will no longer be about meticulous definition; the imposition of limits, but about expanding notions, denying boundaries, not about separating and identifying entities, but about discovering unnameable hybrids; it will no longer be obsessed with the city but with the manipulation of infrastructure for endless intensifications and diversifications, shortcuts and redistributions - the reinvention of psychological space. Since the urban is now pervasive urbanism will never again be about the "new", only about the "more" and the "modified". It will not be about the civilized, but about underdevelopment.

koolhaas:
whatever happened to urbanism?
smxl
1995
p. 969

#urbanismus #fantasie #omnipotenz #ungewissheit #inszenierung
#anordnung #permanenz #objekt #irrigation #terretorium
#potenzial #stabilität #konfiguration #schöpfung #prozess #form
#definit #limit #erweiterung #vorstellung #grenzüberschreitung
#separation #identifikation #entität #unbenennbar #hybrid #city
#manipulation #infrastruktur #intensifikation #diversifikation
#abkürzung #umverteilung #neuerfindung #psychologie #raum
#durchdringung #neu #mehr #veränderung #zivilization #wip

200: varianten¹



pälmke:
haus ideal
2013

#variante #katalog #reihe #serie

194: tropus¹

tropé („Wendung“) bezeichnet die Ersetzung eines Ausdrucks durch einen anderen, der allerdings nicht synonym, sondern einem anderen Bedeutungsfeld zugehörig ist.

wikipedia
[\[link\]](#)

#stilfigur #tropus #rhetorik

V

201: vektor¹

Wir wollen Zeichen wie den zeigenden Finger, /ich/ oder /du/ und /dieser/, wenn sie in konkreten Situationen als Ersatz für den zeigenden Finger verwendet werden, als Aufmerksamkeitsvektoren bezeichnen. Es sind metasprachliche Zeichen, die bestimmen, in welcher Weise die anderen Zeichen gebraucht werden sollen. Ein Aufmerksamkeitsvektor hat immer ein Signifikat. Er bedeutet, daß die Aufmerksamkeit des Empfängers sich auf einen bestimmten wahrzunehmenden Gegenstand bzw. einen bestimmten Sachverhalt richten soll.

eco:
die "vektor"-indizes
zeichen
1973
p. 175

#index #vektor #aufmerksamkeit #zeichen #signifikat
#wahrnehmung #gegenstand

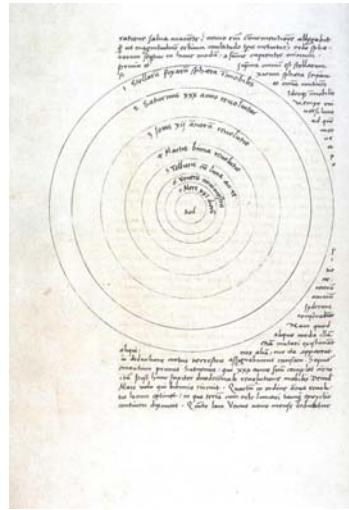
203: verführung¹

The neatness of architecture is its seduction; it defines, excludes, limits, separates from the "rest" - but it also consumes. It exploits and exhausts the potentials that can be generated finally only by urbanism, and that only the specific imagination of urbanism can invent and renew.

koolhaas:
whatever happened to urbanism?
smlxl
1995
p. 967

#architektur #qualität #verführung #definition #exklusion #limit
#separation #rest #konsum #ausnutzung #ausbeutung #potenzial
#urban #urbanismus #vorstellung #erfindung #erneuerung

205: wende¹



kopernikus:
de revolutionibus orbium coelestium
um 1540

#wende #kopernikus #kopernikanische-wende #neubeginn #umwurf
#ideologie #ontologie #astronomie #sonne #erde #exzentrik

X

W

202: verbindung¹



encore+hamra:
gotland
2018
[\[link\]](#)

#verbindung #innen #außen #raum #kontinuität #diskontinuität
#fassade #natur #schwelle #fenster

Y

206: werkzeug¹

[...] das Werkzeug als solches erschein[t] erst nach dem Auftreten der symbolischen Aktivität bzw. bezeichn[t] deren Auftreten.

eco:
4.1 der mensch als symbolisches wesen
zeichen
1973
p. 108

#werkzeug

Z

211: zeichen¹

Ein Zeichen liegt dann vor, wenn durch Vereinbarung irgendein Signal von einem Kode als Signifikant eines Signifikates festgelegt wird.

eco:
das zeichen
zeichen
1973
p. 167

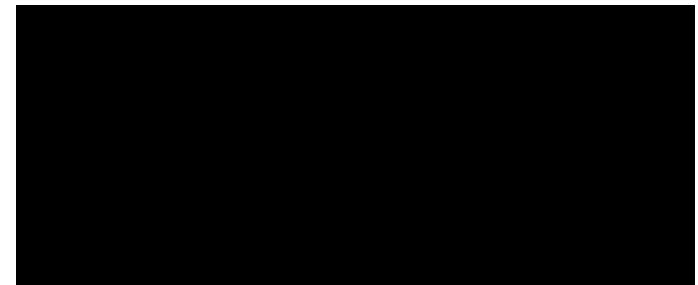
#zeichen #signifikat #signifikant #kode

213: zeit¹

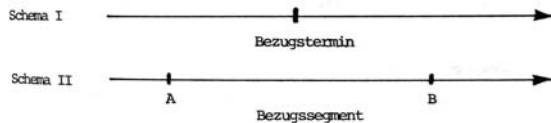


n.a.:
enfilade

#enfilade #zeit #sequenz #präposition #sprache #direktiv
#relational



212: zeit¹

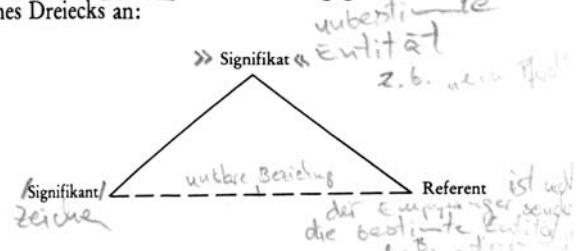


marcq
spatiale und temporale präpositionen im heutigen deutsch und
französisch
1988
p. 35

#zeit #raum #sprache #präposition #korelation #bezug #sequenz

210: zeichen¹

1.2.2. Diese Unterscheidung tauchte in der geschichtlichen Entwicklung der Sprachphilosophie und der Linguistik unter verschiedenen Namen immer wieder auf; sie ist – wie wir sehen werden – sehr grob und bedarf der Korrektur durch eine gründliche und strenge semiotische Untersuchung. Dennoch nehmen wir sie zum Ausgangspunkt für die folgenden Überlegungen und um ein für allemal einige Termini zu bestimmen, an die wir uns zukünftig halten werden. Wir ordnen diese Termini, wie das häufig getan wurde, in Form eines Dreiecks an:



eco:
das zeichen als element des designationsprozesses
zeichen
1973
p. 28

#zeichen #dreieck #signifikant #signifikat #referent #interpretant
#bezug #beziehung